

Umwelt Infos, Umwelt Beratung, Umwelt Wirtschaft, Umwelt Finanzen, Umwelt-Technologie, Umwelttipps,  
Umweltfonds

[Geldtipp](#) [Ökotipp](#) [Save the planet](#) [Wasser-Info](#) [Ökostrom-Test](#) [Nasa-Info](#) [Elektroauto](#) [Gift-Abc](#)  
[Archiv](#) [Impressum](#)  
> [kostenlos abonnieren](#) <

#### Umweltbrief April 2008

- + [php-Programmierer/in für Umweltprojekt gesucht!](#)
- + [100% Ökostrom bis 2016](#)
- + [Öko-Stromerzeuger Lichtblick verhindert Kohlekraftwerk](#)
- + [Woher unser Strom kommt](#)
- + [40 Jahre 1968](#)
- + [Guter, fairer Fisch](#)
- + [Ölwechsel bei Auto-Motoren völlig unnötig!](#)
- + [Umweltfinanzen:](#)
  - [ForestFinance fordert Urwaldschutzgesetz](#)
  - [Weltweite Bankenkrise](#)
  - [Weltreichtumsbericht + unsoziale Entwicklung in Deutschland](#)
  - [Abgeltungssteuer kommt](#)
- + [Umwelttechnologien + Erneuerbare Energien:](#)
  - [Zukunftstechnologien](#)
  - [So wird Öl überflüssig](#)
  - [China dominiert weltweiten Solarmarkt](#)
  - [Ökobauten: CO2-neutral wohnen](#)
  - [Geothermie - Wärme aus der Erde](#)
  - [Algenreaktor schluckt CO2](#)
  - [Das Auto - der mobile Leerlauf?](#)
  - [Eine Million Elektroautos in Deutschland bis 2020](#)
  - [TH!NK city Elektroauto](#)
  - [Agassi will Strom-Tankstellen an jeder Ecke](#)
  - [Lithium-Ionen-Batterien nicht mehr feuergefährlich](#)
  - [Nissan baut 2010 volltaugliches Elektroauto](#)
  - [Elektrofahrzeug Mitsubishi i-MiEV Sport](#)
  - [Elektroauto Lightning GT](#)
  - [Elektro-Smart bald auch in Deutschland?](#)
  - [Elektro-"Mini-Cooper" aus England](#)
  - [Tesla - ein Elektro-Roadster aus USA](#)
  - [Partikelfilter oder Feinstpartikel - Was schadet mehr?](#)
  - [Diesel-Partikelfilter: Kleinste Feinstaubpartikel als tödliche Gefahr!](#)
- + [Spruch des Monats: Raymond Sensmeier \(Anführer der Tlingit\)](#)
- + [Monsanto: "Mit Gift und Genen" und der Macht des Patents](#)
- + [Erdbeeren im März](#)
- + [Konsumkultur ist designt worden](#)
- + [Giftwarnung durch Plastikabfälle im Meer](#)
- + [Passt die Schiffe der Donau an – nicht umgekehrt!](#)
- + [Die Umweltschädlichkeit der Filmindustrie](#)
- + [Das Ende der Mittelschicht](#)
- + [Vertrauenskrise-Kapitalismus - der große Ausverkauf](#)
- + [Die Party auf Kosten der Zukunft ist vorbei](#)
- + [Biokraftstoff: Sprit vom Acker in der Krise](#)
- + [Klimawandel:](#)
  - [Antarktis-Eis schmilzt ungewöhnlich schnell](#)
  - [Klimafolgen und Anpassung: Folgen für Verkehr und Infrastruktur](#)
  - [Die gesundheitlichen Folgen der Klimaerwärmung](#)
- + [Demokratie oder Öl-Wirtschaft:](#)
  - [Rekordhoch Ölpreis](#)
  - [Diesel-Rußpartikel sind 2. Hauptursache für Klimaerwärmung](#)
  - [Nato soll Pipelines und Energieressourcen sichern](#)
  - [Putin's Russland - Gazprom Gas-Wirtschaft](#)
  - [Gasprom will Gift in die Ostsee pumpen](#)
  - [Der Billionen-Krieg im Irak als Ursache für die Wirtschaftskrise?](#)
  - [Wenn der Euro den US-Dollar ablöst](#)
  - [Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!](#)
- + [Totale Überwachung:](#)
  - [Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung](#)
  - [Verfassungsrichter warnen vor Big-Brother-Effekt](#)

- [Britischer Geheimdienst will Pendler überwachen](#)
- [Online-Überwachung von Mitarbeitern im Trend](#)
- [Hat Google das perfekte Spionagetool?](#)
- [Google Deine Gene](#)
- [Automatischer Scan](#)
- ["Stoppt den Überwachungswahn"](#)
- + [Buchtipps Le Monde diplomatique: Atlas der Globalisierung spezial - Klima](#)
- + [Filmtipp Chris Paine: Who Killed the Electric Car?](#)
- + [Statistik: Preisschock auf dem Energiemarkt](#)
- + [Umwelt-Termine](#)
- + [PS: Menschen können Gefahr riechen](#)

[PDF-Druckversion](#)

**For translations into other languages we recommend**

<http://world.altavista.com/babelfish/tr>

**>>> Wir suchen eine/n motivierte/n php-Programmierer/in für ein großartiges**

**Umweltprojekt!**

Schreiben Sie an [global@umweltbrief.de](mailto:global@umweltbrief.de)

## **100% Ökostrom bis 2016**

Was zunächst wie ein Scherz klingt, ist tatsächlich wahr: Schon in acht Jahren könnten wir bei der Stromerzeugung völlig auf alle Atom-, Kohle- und auch Gaskraftwerke verzichten und sämtlichen Strom aus erneuerbaren Energien erzeugen.

Bereits im Jahr 2016 könnte sämtlicher Strom aus erneuerbaren Energien kommen, wenn man nur das Wachstumstempo der vergangenen Jahre beibehält. Die Erneuerbaren wachsen bereits über Jahre mit atemberaubendem Tempo. Mehr bei

[http://www.energieverbraucher.de/index.php?itid=1097&content\\_news](http://www.energieverbraucher.de/index.php?itid=1097&content_news)

[und](#)

[So wird Öl überflüssig](#)

## **Öko-Stromerzeuger Lichtblick verhindert Kohlekraftwerk**

Das Hamburger Kohle-Großkraftwerk-Projekt soll gestoppt werden. Die versprochene Einlagerung von CO2 wäre ohnehin nicht bezahlbar. Stattdessen baut der Öko-Stromerzeuger Lichtblick ein Gaskraftwerk. Das Unternehmen bestätigte, dass es bei den Koalitionsverhandlungen in Hamburg ein entsprechendes Modell vorgestellt hat. Auf Einladung der Grünen präsentierte man Planungen für den Bau eines 600 bis 700 Megawatt-Kraftwerks, das bis 2012 fertig gestellt werden könnte. Das mit der Kraft-Wärme-Koppelung ausgestattete Kraftwerk würde über einen **Wirkungsgrad von bis zu 80% verfügen – etwa ein Drittel mehr als das Kohlekraftwerk**. Es soll die Hamburger Haushalte auch mit Fernwärme versorgen. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,543980,00.html>

<http://www.gruenerstromlabel.de>

**Unterstützen Sie Lichtblick, wenn Sie Kohle und Atom stoppen wollen, um dafür sauberen Strom zu beziehen:**

<http://www.lichtblick.de/privatkunden/jetztwechseln.php?lbid=P0IA4>

## **Woher unser Strom kommt**

Das UBA erstellte drei Karten zu Kraftwerken in Deutschland und stellte diese auf seine Website. Die erste "Kraftwerke und Windleistung in Deutschland" zeigt, klassifiziert nach Energieträgern (Kohle, Atom, Erdgas, Windkraft), alle Kraftwerksstandorte ab einer Bruttoleistung von 100 Megawatt sowie die Windanlagen pro Bundesland. Der Staat soll das Stromnetz kaufen.

Karte Strommix in Deutschland:

[http://www.umweltbundesamt.de/energie/archiv/strommix-karte\\_2006.pdf](http://www.umweltbundesamt.de/energie/archiv/strommix-karte_2006.pdf)

## 40 Jahre 1968

Bereits in den frühen 60er Jahren bildete sich international eine Bewegung, besonders unter Studenten, die später als "New Left" bezeichnet wurde. Prager Frühling, Studentenunruhen, Protest gegen Vietnam-Krieg und US-Imperialismus, APO.

Das meiste kennen heute den Begriff APO nicht mal mehr. Die damalige große Koalition von CDU und SPD, angeführt vom Alt-Nazi Kiesinger, aber auch die geplanten Notstandsgesetze, ließen eine meist studentisch geprägte außerparlamentarische Opposition (APO) entstehen. Und die Frankfurter Schule diente als Ressource. Der Kampf um das politische Mandat war nicht zu trennen von dem um die Hochschulreform. Die deutsche Studentenbewegung formierte sich bereits 1967. Ohne den Tod von Ohnesorg und Dutschke (angeblich durch BILD-Hetze) hätte die deutsche Studentenbewegung nicht diese Radikalität bekommen.

1968 bedeutete den Mief der Nazivergangenheit ("Trau keinem über 30") mit neuen Inhalten zu füllen, die Nicht-Akzeptanz starrer autoritärer Strukturen und Rassismus, die Sprengung der rigiden Sexualmoral der 50er und die Aufarbeitung des Nationalsozialismus.

Zudem war es der Beginn der sexuellen Befreiung, der langen Haare, der kurzen Röcke und Zungenküsse in der Öffentlichkeit. Auch allgemeines Teilen war wichtig. Es gab Happenings, Sit-Ins und öffentliches Leben in Kommunen. Mehr bei

<http://www.zeit.de/2007/21/Die-68er>

[http://www.bpb.de/themen/UEZYL5,0,Die\\_68erBewegung.html](http://www.bpb.de/themen/UEZYL5,0,Die_68erBewegung.html)

Ob Washington, Prag, Berlin oder Paris - zigtausende Studenten gingen 1968 auf die Straße. Sie glaubten, alles verändern zu können. Das war vielleicht naiv, aber dennoch teilweise erfolgreich.

Daraus entstand ein "Frühling", der weit in die 70er Jahre hineinblühte, so dass man damals das Gefühl hatte, dass sich die Dinge und Verhältnisse nun von Tag zu Tag verbessern würden...

Die Bewegungen von 68 und ihre Folgen haben - wahrscheinlich weit mehr als die Französische Revolution - zu allgemein liberaleren, offeneren Gesellschaften geführt, auch wenn diese auch heute noch (oder wieder) von mangelnder Umverteilung und Überwachungswahn geprägt sind.

**Man schreit also besser nicht nach Politikern, die verändern und verbessern sollen. Veränderungen fangen von unten an, bei den einzelnen Menschen, die die Dinge jetzt anders machen!**

**Anders denken, anders leben, anders konsumieren.**

## Guter, fairer Fisch

Die Stahlseile, die in der kommerziellen Tiefseefischerei verwendet werden, haben eine viel vernichtendere Wirkung auf die Fischbestände als bisher angenommen. Zu diesem Schluss kommt eine Studie von schottischen Forschern. Dies sei auch ein Grund dafür, dass die Fischbestände in der Tiefsee vor der Küste Irlands dramatisch abnehmen.

Auf der Messe "fishinternational 200" setzt einer der Marktführer, "Deutsche See", voll auf Nachhaltigkeit. Mit dem weltweit größten BIO-Fisch-Sortiment setzt "Deutsche See" Maßstäbe. Von Garnelen und Lachs über einheimische Fische wie Bachforelle und Saibling bis hin zu exotischen Spezialitäten wie Pangasius, Tilapia sowie Roter Trommler ist alles vertreten.

Unter dem Motto „**meer Verantwortung**“ stellt sich "Deutsche See" den Herausforderungen der modernen Fischerei, die natürlichen Ressourcen auch für die Zukunft zu sichern und arbeitet eng mit dem Marine Stewardship Council (MSC) zusammen. Das weltweit anerkannte MSC-Siegel garantiert, dass der gefangene Fisch aus einer **nachhaltig geführten Fischerei** stammt.

Auch hier hat ein Unternehmen bewiesen, dass Nachhaltigkeit kein Wohlfühl-Esothema ist, sondern sich damit Umsatz und Arbeitsplätze schaffen lassen. Mehr bei

[http://www.glocalist.com/index.php?id=20&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=3036](http://www.glocalist.com/index.php?id=20&tx_ttnews[tt_news]=3036)

<http://www.artenblog.de/in-dead-water/38>

## Ölwechsel bei Auto-Motoren völlig unnötig!

Und noch eine erfolgreiche Volksverdummung der Autoindustrie - das Geschäft mit den Ölwechseln: Autohersteller raten alle 15.000 bis 30.000 Kilometer zu Ölwechseln und die meisten Autofahrer folgen, lassen im Schnitt einmal im Jahr das Öl austauschen. Das sei unnötig, sagen Experten: **Moderne Motoröle müssten erst nach 100.000 Kilometern ausgetauscht werden.** Doch Kfz-Werkstätten würden diese Erkenntnis ihren Kunden häufig vorenthalten. Denn viele hätten von der Mineralölindustrie Kredite erhalten, um Hebebühnen oder sonstige Ausrüstungsgegenstände zu finanzieren. Im Gegenzug für die Darlehen hätten sie sich verpflichtet, bestimmte Mengen Öl abzunehmen. Der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe gesteht ein: **Die Autowerkstätten könnten sich schlicht nicht leisten, auf die Ölwechsel zu verzichten. So entstehen jährlich 200 Millionen Liter Altöl nur in Deutschland - völlig unnötig.**

[Lifetime Technologies](http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/14/0,1872,7142766,00.html) hat ein Synthetiköl entwickelt, das nie mehr gewechselt werden muss. Mehr bei

<http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/14/0,1872,7142766,00.html>

## Umweltfinanzen:

### ForestFinance fordert Urwaldschutzgesetz

Über 70% aller Tier- und Pflanzenarten der Erde leben im tropischen Regenwald. Bereits **die Hälfte dieses einzigartigen Ökosystems ist unwiderruflich verloren.** Stündlich werden mindestens drei weitere Arten ausgerottet – meist im Namen der skrupellosen Holzindustrie. Anlässlich des Artenschutz-Tages am 3. März fordert ForestFinance daher den sofortigen Import-Stopp von illegal geschlagenem Tropenholz und die Umsetzung eines Urwaldschutzgesetzes.

Nur etwa ein Prozent der geschätzten 30 Millionen Arten, die im Regenwald leben, sind bislang wissenschaftlich untersucht. Nichtsdestotrotz wird **jede Minute eine Regenwald-Fläche gerodet, die der Größe von 30 Fußballfeldern entspricht.** Das ist nicht nur eine Katastrophe für den Artenschutz, sondern auch für unser Klima: Laut einer aktuellen Studie des WWF übersteigen die jährlichen Treibhausgas-Emissionen aus der Regenwald-Zerstörung einer einzigen Provinz Sumatras die der gesamten Niederlande. Im Rahmen des Klimawandels besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Unverständlich ist daher, dass 2006 ein Urwaldschutzgesetz vom Bundestag abgelehnt wurde. Die Regierung wies es mit dem Hinweis auf eine freiwillige EU-Verordnung zurück, die zwei Jahre später immer noch nicht umgesetzt ist. Ein **Importverbot für illegales Tropenholz** ist nicht absehbar. „Ein nationales Urwaldschutzgesetz ist dringend notwendig, um die letzten Urwälder unserer Erde zu schützen und dem Klimawandel entgegen zu wirken“, betonte Harry Assenmacher, Geschäftsführer von ForestFinance.

Der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Tropenholz-Raubbau ist nicht zu leugnen: **Ein Fünftel des weltweiten CO2-Ausstoßes entsteht bei der Zerstörung der tropischen Regenwälder.**

Gesunde und produktive Wälder verringern den Klimawandel: Dies ist eine der Kernaussagen auf dem internationalen Kongress "Waldökosysteme in einer sich wandelnden Umwelt".

### **Das ForestFinance-Konzept: Wald kaufen, Natur retten.**

Die Alternative zum Raubbau: ökologische Forstwirtschaft. ForestFinance forstet Tropenwald FSC-zertifiziert und nach strengen ökologischen Richtlinien auf. Die so entstehenden Wälder sind tropische Mischforste, die im Gegensatz zu Monokulturen ein hohes Maß an biologischer Vielfalt bieten. Auch nach der Ernte bleibt ein Wald erhalten, der alle ökologischen Funktionen erfüllt und als Lebensraum für bedrohte Tiere dient – ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz. Mehr bei

<http://www.forestfinance.de>

## Weltweite Bankenkrise

Die Wall Street ist an der ersten großen Bankenpleite wegen der Kreditkrise gerade noch mal vorbeigeschrammt. Auch die deutschen Landesbanken haben zu kämpfen. Die Krise sei dramatisch und so eigentlich nur noch **mit der großen Depression der dreißiger Jahre vergleichbar**, meint Joseph Stiglitz, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften. Seit Jahresbeginn hat der Leitindex inzwischen stark eingebüßt, weltweit rutschen Finanztitel ins Minus. Die **Banken haben derzeit jedes Vertrauen verspielt.** Betroffen sind

fast alle Geldanlagen. Die Angst vor dem ganz grossen Crash sitzt allen tief in den Knochen. Die **weltweite Kreditkrise** weitet sich auf den Gewerbesektor aus: Selbst renommierte Unternehmen geraten in Zahlungsnot. Diese Entwicklung komme angesichts der jüngsten Herausforderungen auf dem Immobilienmarkt nicht überraschend. Die Abschreibungen großer Banken durch die US-Kreditkrise stehen kurz vor der 100-Milliarden-Dollar-Marke. Nun bricht das labile System mit den heiklen Sicherheiten auch auf dem Geschäftssektor zusammen. Kaum noch ein Investor ist bereit, die Risiken dieser Kredite zu tragen.

**Doch das hätten die Banken wissen können und müssen; wusste man doch in Finanzkreisen schon seit mindestens drei Jahren, dass der US-Immobilienmarkt eine Blase ist, die platzen wird!**

Die unverantwortlichen Kreditvergaben der Banken (und alle Banken lieben schnelles Geld) kann die gesamte Weltwirtschaft in eine Rezession treiben. Viele Banken sind dafür bekannt, dass sie die Schulden von selbst völlig überschuldeten Personen gern übernehmen und darüber hinaus noch einen weiteren Kredit (*Sofortkredit*) vergeben. Hauptsache man kassiert erst mal Provision und dann immer schön Zinsen von den armen Schuldner - bis zur Insolvenz.

Die Wirtschaftsweisen Peter Bofinger und Wolfgang Franz rechnen mit einer weiteren Verschärfung der internationalen Finanzmarktkrise. **"Den Höhepunkt der Finanzkrise erwarte ich erst für Mitte des Jahres"**. Die jüngsten Abschreibungen und Belastungen seien für ihn nicht überraschend. "Die Zinsanpassungen für die Käufer von US-Immobilien kommen jetzt erst so richtig zum Tragen, und das erhöht ständig den Druck auf die Immobilienmärkte", sagte Bofinger.

So meint nun auch der US-Notenbankchef Bernanke, dass nicht alle Banken die Finanzkrise überleben werden: **"Ich gehe davon aus, dass es einige Zusammenbrüche geben wird."** Damit sprach Bernanke etwas aus, was in Deutschland noch niemand so richtig wahrhaben will. Hierzulande werden **Banken mit Milliarden aus der öffentlichen Hand gestützt**, um das Vertrauen in das Finanzsystem nicht zu erschüttern. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,528836,00.html>

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,529820,00.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27410/1.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27542/1.html>

<http://www.woz.ch/artikel/inhalt/2008/nr12/Wirtschaft/16094.html>

**Überschuldung und Schuldenfalle als Lebensstil:** Eine Wirtschaftsform, in dem die Menschen zu immer mehr Schuldenmachen verleitet werden, um noch mehr konsumieren zu können, bis sie schließlich überschuldet sind, muss an ihrem eigenen System zerbrechen. Die Skrupellosigkeit der Banken hat schon Boykott-Reife erreicht. Und jetzt sitzen auch die Banken in ihrer eigenen Schuldenfalle (wer andern eine Grube gräbt...)

Die Talsohle der *Unverantwortlichkeitskrise* bleibt zunächst abzuwarten. **Derzeit können wir Ihnen keinerlei Geldanlagen empfehlen.**

**Siehe auch: [Vertrauenskrise-Kapitalismus](#)**

### Weltreichtumsbericht

Noch nie war der Unterschied zwischen denen, die arbeiten und denen, die Geld bekommen ohne zu arbeiten, so groß.

Laut dem sogenannten 11. Weltreichtumsbericht von Merrill Lynch und Capgemini stieg das Gesamtvermögen der "Superreichen" um 11,4% - in absoluten Zahlen ausgedrückt: 37,2 Billionen Dollar. Die Zahl der besonders wohlhabenden Privatpersonen (Ultra High Net Worth Individuals – Ultra-HNWIs – Privatanleger mit einem Vermögen von mehr als 30 Millionen US-Dollar) nahm um 11,3% auf 94.970 zu. Der größte Zuwachs an HNWI ergab sich in Singapur (+ 21%) und Indien (+ 20,%). Mehr bei

<http://www.attac.at/4629.html>

**Wer also nicht selbst Aktionär(in) ist, dem nützt der tollste Aufschwung gar nichts. Und wer Aktionär ist, wird jetzt von der "Bankenkrise" gebeutelt.**

10 Schaubilder über die unsoziale Entwicklung in Deutschland bei

<http://www.jjahnke.net/unsoz.html>

### Abgeltungssteuer kommt

Die Abgeltungssteuer auf Zinserträge, Dividenden und Kursgewinne in Höhe von 25% (zuzügl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer = 26,4%) greift zwar erst ab 2009,



gleichwohl empfiehlt es sich für Anleger, bei ihren Investments das Datum bereits **jetzt** im Blick zu haben. So ist zu berücksichtigen, dass Kursgewinne nur noch bei den Wertpapieren steuerfrei bleiben, die bis 31. Dezember 2008 erworben werden.

**>>> Gewinne aus dem Verkauf von Geldanlagen und Fondsanteilen bleiben auch künftig steuerfrei, wenn die Anteile vor dem 1. Januar 2009 erworben und länger als ein Jahr gehalten werden! Mehr bei**

<http://www.eco-best-invest.com/abgeltungssteuer.html>

## **Umwelttechnologie + Erneuerbare Energien:**

**Um das 21. Jahrhundert zu überleben, müssen wir unseren Energieverbrauch in dem Maße durch Erneuerbare Energien ersetzen, wie er im 19. und 20. Jahrhundert entstanden ist. Wenn wir unsere natürlichen Energien nicht nutzen, so ist das nur auf einen Intelligenzmangel unserer Spezies zurückzuführen.**

**Idealtechnologien nutzen Ressourcen, die unbegrenzt verfügbar sind, bei ihrer Nutzung nicht verschleißen, die regenerierbar sind und nach deren Nutzung keine negativen Folgeeffekte auftreten.**

**Umwelttechnologien sind Zukunftstechnologien.**

**>>> 170.000 neue Arbeitsplätze, ein Umsatzvolumen von jährlich rund 10 Milliarden und die Vermeidung von 50 Mio. Tonnen CO2-Emissionen pro Jahr sind die bisherige Bilanz des EEGs in Deutschland. Zukünftig können es bis zu 2 Millionen Arbeitsplätze sein. Bis Ende des nächsten Jahrzehnts werden in Deutschland mehr Menschen in der Umwelttechnologie als in der Automobilindustrie beschäftigt sein.**

**> Die Subventionen für Atomkraft in den 1970er Jahren in Höhe von ca. 500 Milliarden DM sind übrigens nie diskutiert worden!**

## **Zukunftstechnologien**

Die Internationale Energieagentur in Paris (IEA) hat vorgerechnet, dass etwa **ein Prozent der Fläche der Sahara ausreicht, um die ganze Welt mit Solarstrom zu versorgen.** Strom aus Solarzellen erspart der Atmosphäre im Vergleich zum Normalstrom fast 90% der schädlichen Emissionen.

In einem verschämten Papier des BMZ in Bonn ist nachzulesen, dass es Entwicklungen gibt, die eine **autarke Energieversorgung ermöglichen**, ohne auf fossile Primärenergie zurückgreifen zu müssen. Der Hinweis auf die Nichtförderung dieser Technologien spricht Bände. In Garching werden Milliarden in die Fusionstechnologie der heißen Art gesteckt - und Entwicklungen, die von entscheidender Bedeutung sind, werden für den möglichen Einsatz in Entwicklungsländern und Schwellenländern empfohlen. Mehr bei

<http://www.politik-poker.de/zukunftstechnologien.php>

## **So wird Öl überflüssig**

US-Solarplan: Wissenschaftler skizzieren erstmals in einem detaillierten Konzept, wie das Land bis 2050 mit Solarstrom versorgt werden kann - der Bau von Mega-Sonnenkraftwerken sei keineswegs unrealistisch.

**Durch Sonnenstrahlen gelangt binnen 40 Minuten so viel Energie auf unseren Planeten, wie wir weltweit während eines Jahres verbrauchen.** Die USA haben das Glück, allein in ihrem Südwesten mindestens 650.000 Quadratkilometer geeigneter Fläche für die Aufstellung von Solarkraftwerken zu besitzen. Dieses Gebiet erhält jährlich etwa 5000 Exajoule Sonnenenergie (1 EJ = 10<sup>18</sup> Joule), das entspricht rund 1,3 Millionen Terawattstunden. Das ist eine gewaltige Menge an Energie - alle Kernkraftwerke der Welt mit ihren derzeit über 400 Gigawatt Leistung müssten fast 500 Jahre lang Strom erzeugen, um diese Menge zu liefern. Gelänge es, nur 2,5% davon in elektrische Energie umzuwandeln, ließe sich der gesamte Energiebedarf der USA (Stand: 2006) mühelos decken.

Nutzen wir auch Wind, Biomasse und geothermale Energiequellen, könnten erneuerbare Energien im Jahr 2100 sogar 100% des US-amerikanischen Strombedarfs und 90% des Gesamtenergiebedarfs abdecken. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,539315,00.html>

<http://www.spiegel.de/fotostrecke/0,5538,29585,00.html>

## China dominiert weltweiten Solarmarkt

Chinesische Solarunternehmen konnten ihre Stellung am weltweiten Photovoltaikmarkt in den vergangenen Jahren zunehmend ausbauen. Nun hat sich China als weltgrößter Solarproduzent durchgesetzt und sowohl Japan als auch Deutschland hinter sich gelassen. Zudem würden chinesische Unternehmen den deutschen Markt mit ihren Produkten "überschwemmen". Angelockt durch die Förderungen des Erneuerbare-Energie-Gesetzes (EEG) gelte Deutschland als attraktiver Absatzmarkt. Mehr bei

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=080329007>

<http://www.photon.de>

Der Bundesverband Solarwirtschaft und der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke wehren sich massiv gegen die geplante drastische Absenkung der Solarförderung.

## Ökobauten: CO2-neutral wohnen

Als beste und einfache Maßnahme im Kampf gegen den Klimawandel empfiehlt ein neuer Bericht Investitionen in energieeffiziente und ökologisch nachhaltige Wohn- und Bürogebäude. Die vergleichsweise hohen Investitionen in die Umstellung der herkömmlichen Bauten und neue Niedrigenergiehäuser würden sich bereits in wenigen Jahren auszahlen. Herkömmliche Gebäude sind Ressourcenfresser.

Ob Lehmputz, Solarzellen oder bewachsenes Flachdach - die Möglichkeiten, energieeffizient und damit langfristig kostengünstig zu bauen, sind vielfältig. Der Einsatz natürlicher und atmungsaktiver Bau- und Dämmstoffe und energie- und ressourcensparender Technologien hat auch gesundheitliche Vorteile. In den USA belaufen sich die jährlichen Kosten für die Behandlung von Menschen, die durch giftige Baumaterialien geschädigt wurden, auf 58 Milliarden US-Dollar. Mehr bei

<http://www.nadeshda.org/foren/cl.politik.umwelt/p5924s5936a20.html>

## Geothermie - Wärme aus der Erde

Immer mehr Menschen kommen angesichts steigender Erdöl- und Erdgaspreise auf die Idee, die Energie für Heizung und Warmwasser auf dem eigenen Grundstück zu suchen.

Geothermie macht weitgehend unabhängig, ist bequem, wirtschaftlich und macht die Heizkosten über viele Jahre überschaubar.

In zahlreichen Anwendungsbereichen sind die oberflächennahen Erdwärmesysteme konventionellen Anlagen wirtschaftlich längst überlegen. Ihr Anteil im Neubaumarkt nimmt seit einigen Jahren mit hohen Wachstumsraten kontinuierlich zu. Eine vollbeschäftigte, wachsende, Arbeitskräfte suchende und investierende Branche erwartet für 2008 zwischen rund 30.000 neue Anlagen.

Aber: Nur die Erdreich-Wärmepumpen sparen wirklich Energie. **Je geringer die benötigte Nutztemperatur ist, umso effizienter arbeitet eine Wärmepumpe.** Mehr bei

<http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6&news:oid=n9761>

<http://www.energieverbraucher.de/index.php?itid=298>

<http://www.geothermie.de>

## Algenreaktor schluckt CO2

Physiker der Universität Duisburg entwickeln System zur Umwandlung des Klimakillers.

Der Klimawandel gilt als eines der größten Probleme des 21. Jahrhunderts.

Hauptverantwortlich ist der hohe CO2-Ausstoß, der vor allem durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe - also Öl, Kohle, Gas oder Holz - entsteht. Um den Treibhauseffekt aufzuhalten, versuchen sich Wissenschaftler an unterschiedlichen technischen Entwicklungen. Eine Lösung macht die Natur vor: Grünpflanzen filtern durch Photosynthese das Treibhausgas aus der Luft. Ähnliches passiert in Bioreaktoren, wo Grünalgen, bekannt für ihr schnelles Wachstum, zugeführtes CO2 zu Biomasse umwandeln. Diesen Prozess wollen Physiker der Uni Duisburg-Essen (UDE) industriell nutzen. Mehr bei

[http://www.uni-due.de/home/fb/presse\\_10.03.2008\\_44174.shtml](http://www.uni-due.de/home/fb/presse_10.03.2008_44174.shtml)

## Das Auto - der mobile Leerlauf?

Meistens steht es. Und wenn es fährt, dann mit **energetisch miserablen Wirkungsgrad.**

Als Verkehrsmittel ist das traditionelle Auto höchst unproduktiv. Rund 30% aller CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz stammen heute von Personenwagen. Von der eingesetzten Primärenergie in Form von Erdöl (oder Erdgas) wandelt ein Automotor bei voller Beschleunigung 35%, bei durchschnittlicher Fahrt aber nur 15% in Antriebskraft um.

**Anders das Elektroauto:** Seine Energieeffizienz ist weit höher und es kann CO<sub>2</sub>-frei mit Ökostrom betrieben werden:

Keine Verbrennungsmaschine, die jemals erdacht wurde, arbeitet auch nur annähernd so effizient wie ein Elektroantrieb. Selbst moderne Dieselmotoren setzen nur gut ein Drittel der Kraftstoffenergie in Vortrieb um. Der Stromantrieb dagegen folgt den Gesetzen des Elektromagnetismus - mit einem Wirkungsgrad von nahezu 100%. Selbst Kraftwerke (z.B. Erdgaskraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung) arbeiten dreifach effizienter als Kolbenmotoren.

Und eine Fahrtstrecke von **100 km würde im Elektro-Betrieb auch nur ca. 3 Euro an Ökostrom kosten!**

### Eine Million Elektroautos in Deutschland bis 2020

Eine Halbierung des Ölverbrauchs von PKWs bei einer nur 10%-igen Steigerung des Strombedarfs in rund 25 Jahren - Tomi Engel von der FH Joanneum beschreibt, wie das mit E-Autos klappen könnte. Umgerechnet in Wattstunden liegt der **Ölverbrauch für PKWs fast so hoch wie der gesamte Bruttostromerzeugung der Bundesrepublik**, der sich in den letzten Jahren bei rund 600 TWh eingependelt hat - wohlgemerkt nur der Verbrauch in PKWs.

"Vom elektrischen Fahren ist in praktisch keiner nationalen oder europäischen Treibstoffstrategie die Rede", wobei der darauf folgende Satz noch wichtiger ist: **"Die Gründe dafür sind unklar."**

Die Einwände gegen E-Autos sind fast alle unbegründet. Zum Beispiel wird oft behauptet, E-Autos könnten nur kurze Strecken fahren, sie dienten deshalb nur als Zweitwagen, und kaum einer würde sich einen Zweitwagen anschaffen. Engel argumentiert mit harten Zahlen: 10 Millionen Zweitwagen gäbe es in Deutschland, die "überwiegend für kurze Strecken eingesetzt" werden.

Die Idee hinter PHEV (plug-in hybrid electric vehicles) ist verlockend: Man stellt sein Auto sowieso über Nacht in der Garage ab und fährt dann am nächsten Tag zur Arbeit - jetzt halt mit Strom aus der Steckdose. An Ampeln und in Staus wird dann so gut wie keine Energie benutzt, und beim Bremsen wird sogar Energie zurück gewonnen. Aber selbst auf Fernstrecken ist der reine E-Betrieb deutlich sparsamer. "Der öffentliche Nah- und Fernverkehr verbraucht derzeit etwas über 15 TWh Strom pro Jahr", schreibt Engel. Das ist weniger als 3% des Bruttostromverbrauchs. Zum Vergleich: Alleine der Standby-Verbrauch in Haushalten wird auf 20 TWh/Jahr geschätzt.

Und inzwischen gibt es die Lithium-Eisen-Phosphat (LiFe-PO<sub>4</sub>)-Batterie, die mit halb so viel Lithium auskommt, nicht in Brand gerät und sich zu 90% in wenigen Minuten laden lässt. Engels Fazit: "Das Argument der langen Tankzeiten für Elektroautos ist damit aus Sicht der Batteriehersteller gelöst." Und laut Engel wollen die Hersteller die Batteriepreise nicht nur halbieren, sondern auf ein Viertel senken.

In der Praxis könnte die Welt dann so aussehen: 80% der Strecken, die ein Deutscher durchschnittlich fährt, sind unter 20 km. Fast jeder besitzt ein E-Auto und mietet für längere Fahrten ein Hybrid-Auto, das zusätzlich Strom erzeugen kann.

Im Vergleich Benziner-Kangoo/E-Kangoo (Cleanova) wird klar, dass **selbst der "dreckige" deutsche Strommix von heute sauberer wäre als normale Verbrennungsmotoren**, selbst außerorts. Vor allem fällt aber auf, dass das E-Auto des Beziehers von Ökostrom kaum CO<sub>2</sub> emittiert! Im Gegensatz zur Erdölmobilität kann somit bei der Elektromobilität auch jeder einzelne Autobesitzer eigenverantwortlich entscheiden, welche Emissionen sein Fahrzeuge verursachen wird. Würde man Elektroautos nach dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß des jeweiligen Stromversorgers und nicht pauschal nach dem des bundesweiten Strommixes besteuern, so würden viele Autobesitzer **aus ökonomischen Gründen zu einem grünen Stromanbieter wechseln**. "In Kombination mit der Gewinnung von Strom aus nachhaltigen Energiequellen wird", so Hubert Berger, **"das Elektroauto jedenfalls die beste Alternative zum Verbrennungsmotor darstellen"**.

Dann könnte Sonnenenergie z.B. in Südspanien oder der Sahara gewonnen und über spezielle Hochspannungsleitungen nach Europa transportiert werden. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/26/26669/1.html>

<http://www.evworld.com/article.cfm?storyid=582>

<http://www.cleanova.com/public/sve>

<http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6>

<http://www.pte.at/pte.mc?pte=071121035>



## TH!NK city Elektroauto

Firma Think Global bringt eins der ersten Elektroautos auf die Straße und überholt damit GM, Ford und Daimler. **Kein einziger großer Hersteller hat ein entsprechendes Serienfahrzeug im Programm.**

Der Zündschlüssel dreht sich, aber nichts passiert. Müsste es nicht vibrieren oder brummen? Tatsächlich genügt ein Druck auf das Gaspedal, und schon schießt das kleine Elektroauto los.

Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 100 km/h, von 0 auf 50 kommt das Wägelchen in 6,5 Sekunden. Der Wagen hat zwei Airbags, ABS und Servolenkung. 180 Kilometer weit kommt der Elektrofliker. Der Zweisitzer Think City soll ab Mitte 2008 in Skandinavien und der Schweiz für etwa 20.000 Euro verkauft werden. Für 200 Euro Monatsgebühr wollen die Norweger zudem ein Abo für Strom, Batteriewartung und Versicherung anbieten. Und bald gibt es auch den **TH!NK Ox mit 4 Türen als Fünfsitzer**. Wie der City hat der Ox eine transparente Heckklappe, die für bessere Sicht beim Einparken sorgt. Ein Solarkollektor auf dem Dach klimatisiert die Fahrgastzelle bei abgestelltem Motor.

Die meisten Beobachter glauben, dass E-Motoren mittelfristig der probateste Ersatz für Verbrennungsaggregate sind. Wenn der Think ein Erfolg werden sollte, wird sich vor allem einer ärgern: der US-Autokonzern Ford. Er hatte die Elektroautofirma 1999 übernommen. 2006 verkauften die Amerikaner das Unternehmen an Willums - nachdem sie bereits 150 Millionen in Technik und Patente investiert hatten. Der Norweger musste den Wagen nur noch fertig bauen. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,540206,00.html>

<http://www.heise.de/autos/Think-zeigt-die-Studie-Ox-mit-Elektroantrieb>

<http://www.think.no>



General Motors will ab 2010 an größere Stückzahlen bei der Produktion von Elektroautos erreichen, um die emissionsfreien Fahrzeuge schneller kostengünstig anbieten zu können.

## Agassi will Strom-Tankstellen an jeder Ecke

Erst Israel - jetzt auch Dänemark: SAP-Veteran Agassi will das Land mit einem dichten Netz von Ladestationen für Elektroautos überziehen. Dort stünden die Kapazitäten bereits zur Verfügung.

Energie aus Windkraft statt Öl: Der ehemalige SAP-Vorstand Shai Agassi plant jetzt auch in Dänemark die grüne Autorevolution. Wie bereits für sein Heimatland Israel angekündigt, solle **auch Dänemark mit 500.000 Ladestationen für Elektromobile** überzogen werden.

Agassis neues Unternehmen Project Better Place habe dafür den führenden dänischen Stromkonzern DONG als Partner gewonnen.

Die 500.000 Ladestationen sollen an öffentlichen Parkplätzen aufgebaut werden, außerdem seien 150 Standorte geplant, an denen leere Batterien gegen volle ausgetauscht werden könnten. Gelingt das Projekt, soll die internationale Expansion folgen. mehr bei

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,543833,00.html>

## Lithium-Ionen-Batterien nicht mehr feuergefährlich

Lithium-Ionen-Batterien als umweltfreundliche Energiespeicher mit besonders hoher Leistungsfähigkeit werden in Zukunft immer größere Bedeutung gewinnen. Die Li-Tec Battery Zellen werden in enger Zusammenarbeit mit dem Weltmarktführer im Bereich der Spezialchemie, der Evonik Degussa GmbH, entwickelt. Durch diese Partnerschaft können qualitativ hochwertige Zellen hergestellt werden, die die Anwendung der Lithium-Ionen-Technologie sicherer und zuverlässiger macht.

Damit Lithium-Ionen-Batterien künftig vermehrt auch als Großbatterie in modernen Elektro- und Hybridfahrzeugen eingesetzt werden können, müssen die Batteriematerialien thermisch und mechanisch besonders belastbar und vor allem sicher sein. Speziell dafür wurde der neuartige, keramische Separator SEPARION entwickelt, der in den Li-Tec Battery Zellen zum Einsatz kommt. Der Separator trennt Anode und Kathode im System der Zelle von

einander. Herkömmliche Separatoren können bei Hitze schrumpfen. **Der keramische Separator, der in den Li-Tec Battery Zellen verwendet wird, ist hitzebeständig und bleibt immer elektrisch und mechanisch stabil. So bietet er auch in Extremsituationen ein bisher ungekanntes Maß an Sicherheit.** Mehr bei

[http://blackandsilver.net/litec2/cms/index.php?option=com\\_content](http://blackandsilver.net/litec2/cms/index.php?option=com_content)

>>> Während anderorts der Weg für effiziente und umweltfreundliche Elektroautos langsam geebnet wird, schläft die deutsche Autoindustrie weiter. Doch die ADACmotorwelt lobhudelt in ihrer Februar-Ausgabe die deutschen Automanager als "Visionäre" und "Vordenker". Audi-Chef Stadler schreibt "nachhaltige Werte schaffen", hat aber Elektro- und Hybridautos nicht mal in der Planung! Und BMW-Chef Reithofer träumt auf einer Doppelseite von höheren Renditen und Wasserstoff als Treibstoff für Verbrennungsmotoren im Jahre 2020. **Wasserstoff jedoch muss aufwendig und teuer erzeugt werden und hat daher eine sehr schlechte Energiebilanz!** Und ein mit Wasserstoff betriebenes Auto verbraucht umgerechnet rund **60 Liter Wasser pro km**. Offensichtlich geht es nur darum, auf Krampf den Verbrennungsmotor irgendwie zu erhalten, um die Ölindustrie bei Laune zu halten... Die sog. "Vordenker" der Autoindustrie sind nun in der Gefahr, ihre Konzerne durch starre Phantasielosigkeit zu ruinieren. Denn der reine Verbrennungsmotor wird schon in wenigen Jahren tot sein.

### Nissan baut 2010 volltaugliches Elektroauto

Nissan will bereits 2010 das erste volltaugliche Elektroauto am Start haben. Und weil die 48 Batteriepacks vom Format eines Laptops wie Kühlakkus im Gefrierschrank im Wagenboden aufgereiht sind und die vier Elektromotoren in den Radnaben verschwinden, "genießen die Designer innen völlig neue Freiheiten und haben auf kleiner Fläche viel mehr Raum".

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,537972,00.html>

### Elektrofahrzeug Mitsubishi i-MiEV Sport

Eine Neuheit ist das Elektrofahrzeug i-MiEV (innovative Electric Vehicle) Sport. Das Auto soll beweisen, dass sich **Sportlichkeit, flottes Design und effektiver Umweltschutz verbinden** lassen. Angetrieben wird das Konzeptauto durch zwei radintegrierte Elektromotoren (je 27 PS) an der Vorderachse und einen im Heck (63 PS); der **Allradantrieb** wird elektronisch gesteuert, so dass die Drehmomentverteilung jederzeit an die Fahr- und Fahrbahnbedingungen angepasst wird. Auch die Bremskraft wird so ganz nach Bedarf an jedem Rad einzeln reguliert. "Damit wird maximale Manövrierfähigkeit und ein Maximum an Fahrstabilität garantiert", verspricht Mitsubishi.

**Ein Autodach, das Strom erzeugen kann:** Um die Batterie zu schonen und so umweltfreundlich wie möglich voranzukommen, erhielt das Konzeptauto auf dem Dach ein Photovoltaik-System zur Stromerzeugung sowie eine **Bremsenergie-Rückgewinnung**, wie sie bereits in vielen Serienfahrzeugen zum Einsatz kommt. Dabei wird beim Drosseln der Geschwindigkeit die frei werdende Bewegungsenergie einem Generator zugeführt, der wiederum die Batterie lädt. Die Reichweite des 3,45 Meter langen Fahrzeugs beträgt rund 200 Kilometer, die Höchstgeschwindigkeit des sportlichen Stromers liegt bei **180 km/h**. In Japan ist das Auto - allerdings mit Benzinmotor - bereits auf der Straße. Mehr bei <http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,509651,00.html>

### Elektroauto Lightning GT



**Hier rast die Zukunft:** Elegante Silhouette, 700 PS, in vier Sekunden auf Tempo 100: Das Elektroauto Lightning GT ist ein britischer Supersportwagen - mit dem Potential, die

Automobil-Welt zu revolutionieren.

Der Lightning GT hebt Flitzer auf eine neue Stufe. Das Stenogramm dessen, was das Auto so besonders macht, **dürfte Herstellern konventioneller Sportwagen Kopfzerbrechen bereiten**. Der Lightning GT wird von vier Radnabenmotoren angetrieben, die zusammen rund 700 PS entwickeln und mit einem Drehmoment von rund 750 Nm antreten. Der weniger als 1400 Kilogramm schwere Wagen besitzt eine Karosserie aus Kevlar und Kohlefaser, und er lässt sich **in weniger als vier Sekunden von 0 auf Tempo 100** beschleunigen. Die **Reichweite des Autos bei voller Batterie beträgt rund 400 km**. Und die neuartige **Batterie ist in zehn Minuten geladen!**

Von vier Radnabenmotoren der britischen Firma PLM Flightlink wird die Elektrizität in Drehbewegungen umgesetzt. Die kompakte Unterbringung des Antriebs in den Rädern erhöht einerseits die Freiheit der Designer beim Gestalten der Karosserie und zweitens das Volumen der Gepäckfächer, die es im Bug und im Heck des Lightning GT gibt. Um keine Energie zu verschenken, fungieren die Elektromotoren immer dann, wenn der Fahrer den Fuß vom Gaspedal nimmt, als Generatoren und speisen die Batterie.

2008 sollen die ersten Kleinserienmodelle gebaut und verkauft werden. Umgerechnet etwa 220.000 Euro wird der Elektro-Sportwagen kosten. Doch wer das Auto besitzt, kann kräftig sparen, rechnen die Londoner Autobauer vor: **Im Vergleich mit einem Audi RS4 und bei zirka 20.000 Kilometer Jahresfahrleistung spare ein Sportwagenfahrer in Großbritannien pro Jahr umgerechnet 15.000 Euro**. Und sofern der Strom, mit dem die Hightech-Batterie des Wagens befüllt wird, mittels Wasserkraft, Windkraft oder Sonnenenergie hergestellt ist, erfüllt der Lightning GT sogar den Traum vom absolut **abgasfreien Sportwagenfahren**.

Die englischen Motorenbauer von PLM Flightlink jedenfalls haben ihre extrem starken Radnabenmotoren bereits in einem [Mini](#) installiert, und auch dort funktioniert das System tadellos. Mehr bei

<http://www.lightningcarcompany.com>

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,489085,00.html>

<http://www.heise.de/autos/artikel/s/4002>

### **Elektro-Smart bald auch in Deutschland?**

Für Großbritannien baut DaimlerChrysler den Smart auch elektrisch (wie er ursprünglich vom Smart-Erfinder Nicolas Hayek gedacht war). Werden wir ihn bald auch in Deutschland kaufen können oder werden wir auch weiterhin mit lauten Stinkern abgespeist? Mehr zum britischen Elektro-Smart bei

<http://www.sueddeutsche.de/automobil/artikel/847/123672/?page=3>

[http://www.smart.com/-/snm/INTERSHOP.enfinity/en\\_UK/-/GBsmartEV.page](http://www.smart.com/-/snm/INTERSHOP.enfinity/en_UK/-/GBsmartEV.page)

**Fragen Sie im "Smart-Center" nach dem Elektro-Smart an!**

### **Elektro-"Mini-Cooper" aus England**

Schon wieder ist England Vorreiter in Sachen Elektroautos. Nach dem Elektro-Smart, dem Elektro-Twingo und dem Tesla-Roadster hat nun gerade z.B. die englische Firma PML Flightlink aus Alton einen Mini vorgestellt, der von vier jeweils 163 PS starken Elektromotoren in den Rädern (Radnabenmotoren) angetrieben wird. 652 PS leistet der Kleinwagen damit, beschleunigt nach Angaben des Unternehmens in 4,5 Sekunden von 0 auf Tempo 100 und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h. Wesentlicher als diese Fahrwerte sind jedoch folgende Kennzahlen: Die Kombination aus Lithium-Ionen-Batterie und Hochleistungskondensatoren ermöglicht eine Betriebsdauer von vier Stunden, die **Reichweite allerdings beträgt 1500 Kilometer**, denn ein 250-Kubik-Zweizylinder-Benziner mit 20 PS dient als borbereiteter Dynamo, der bei Bedarf Strom erzeugt.

PML Flightlink behauptet, die Technik sei der derzeit beste elektrische Antrieb der Welt, verweist auf die **Überlegenheit des Allradkonzepts** und deutet an, dass sich die Komponenten **in praktisch jedes Auto einbauen lassen** - denn schließlich sei das ja auch bei einem handelsüblichen Mini gelungen. Außerdem lässt die Firma im Namen von BMW Großbritannien ausrichten, dass der deutsche Mutterkonzern in keinerlei Zusammenhang mit dem Elektroprojekt stehe und die Garantie für den Mini aufgrund der technischen Veränderungen erloschen sei. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,457725,00.html>

Und während BMW weiterschläft, baut Tesla jetzt in den USA an einer Elektro-Limousine auf Basis des BMW 5ers.

## Tesla - ein Elektro-Roadster aus USA



Der neue Tesla Roadster aus Kalifornien mit Elektroantrieb - ein Zukunftsfahrzeug der Superlative. Das erfreuliche daran: das schnittige Auto produziert keine Abgase und kann direkt an der Steckdose (deren Strom im Idealfall aus 100% erneuerbarer Energie kommt) aufgeladen werden. Eine volle Ladung braucht 3,5 Stunden.

Der Tesla Elektro-Roadster hat insgesamt 6831 wiederaufladbaren Lithium-Ionen Batterien – die gleichen Zellen stecken in so manchem Laptop. Die Batterien halten ca. 160.000 km. Tesla wirbt mit dem Slogan "Burn rubber, not gasoline", denn die Performance von Elektroautos hat's in sich! Er wird von einem 252 PS starken Elektromotor angetrieben, der den Wagen in nur vier Sekunden vollkommen lautlos auf 100 Kilometer pro Stunde katapultiert.

- **Reichweite: ca. 400 Kilometer,**
- **Betriebskosten: 1 bis 2 cent pro Meile (eine Meile: 1,609344 km),**
- **Beschleunigung von 0 aus 100 km/h in ca. 4 Sekunden!**
- **Mögliche Höchstgeschwindigkeit: 220 km/h.**
- **Ladezeit: 3,5 Stunden**

Wenn sich der kalifornische Gouverneur und bekennende Hummer-Fahrer **Arnold Schwarzenegger** bei der Vorstellung eines neuen Elektro-Autos blicken lässt und sogar breit grinsend hinter dem Steuer Platz nimmt, handelt es sich vermutlich nicht um eine Veranstaltung linksradikaler Umweltaktivisten. Und tatsächlich: Der neue Tesla Roadster räumte bei seiner Enthüllung in Santa Monica gleich mit sämtlichen Vorurteilen auf, die dem Elektroantrieb von Seiten der Kunden seit langem entgegenstehen. "Ich wollte ein Auto entwickeln, dass ich selbst gerne fahre. Und ich liebe schnelle Autos", sagt Martin Eberhard, Gründer und Vorstand der Start-Up-Firma Tesla Motors.

Der Hersteller Tesla Motors hat seinen Sitz nicht in Detroit, sondern in Silicon Valley. Denn hier sitzen die potenziellen Kunden. Gerade die "Schnellreichen" wollen das Leben genießen, ohne die Umwelt über Gebühr zu belasten. Und hier sitzen auch die nötigen Investoren. Denn nicht nur die VC-Gesellschaft von JP Morgan hat einen Teil der bisher eingesammelten 60 Mio. USD zur Verfügung gestellt, sondern auch die Gründer von google und ebay.

Tesla Motors wurde 2003 von Martin Eberhard and Marc Tarpenning gegründet, um **effiziente Elektroautos für Leute zu bauen, die gerne fahren.** Die ersten Teslas sollen 2008 auch in England vom Fließband laufen und verkauft werden. Der Einstiegspreis soll bei 90.000 USD (70.000 EUR) liegen. Mehr bei

<http://www.best-practice-business.de/blog/?p=1074>

<http://www.classicdriver.com/de/magazine/3100.asp?id=3588>

> <http://www.teslamotors.com>

Tesla Videos:

<http://wolfsator.squarespace.com/ablage/2006/12/18/tesla-video.html>

<http://www.youtube.com/watch?v=bq3Rbc1gHUs>

## Diesel-Partikelfilter: Kleinste Feinstaubpartikel als tödliche Gefahr!

**Kleinste Feinstaubpartikel sind nach Ansicht von Experten wesentlich gefährlicher als große.** Zu diesem Ergebnis kommen Forscher des Leibniz-Instituts für Troposphärenforschung in der jüngsten Ausgabe des Wissenschaftsmagazins "Zwischenruf". Die Experten schlagen daher vor, die seit Januar 2005 geltende EU-Richtlinie auf Partikel unter 1 Mikrometer (ein Tausendstel Millimeter) zu begrenzen. Zusätzlich müsse ein neuer Massengrenzwert für Russ eingeführt werden, fordern die Wissenschaftler.



Wissenschaftler vom Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin und des Institute of Neurobiology and Molecular Medicine in Rom haben in einer Studie festgestellt, dass die **Russpartikel aus den neueren und saubereren Dieselmotoren, die die Euro 4-Abgasnorm erfüllen, gefährlicher sind als diejenigen, die von älteren Dieselmotoren ausgestoßen werden.**

Zwar werden damit weniger Rußpartikel in die Luft abgegeben, aber sie werden immer kleiner und sind bei der Euro 4-Norm nur noch zwischen 5 und 20 Nanometer groß. Zudem weisen sie eine "defektreiche, fullerenartige Struktur" auf und sind viel reaktiver als die Rußpartikel der früheren Motorgenerationen. Auf ihrer Oberfläche befinden sich, wie die Wissenschaftler sagen, "chemische Anhängsel, die sie noch einmal reaktiver machen, so dass sie **menschliche Zellen leichter schädigen können**".

Wenn die neuen und "saubereren" Motoren also das Immunsystem stärker angreifen als die älteren, könnten auch die **Feinstaub-Fahrverbote wieder stärker in Zweifel gezogen werden.** Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/3/104218>

<http://www.umweltmedizin.de/content/red.otx/527,15258,0.html>

<http://www.tropos.de>

**>>> Der gefährliche Partikelfilter-Wahnsinn: Es sind also die kleinen, bereits gefilterten Partikel, die besonders gefährlich sind, weil die Feinstpartikel der Mikroebene extrem lungengängig sind und von ihr nicht absorbiert werden können! Der vielgepriesene Dieseluß-Partikelfilter scheint also nur eine Alibifunktion zu erfüllen; die Industrie verdient recht gut daran, die Konsumenten sind zunächst beruhigt, obwohl es ihnen eher schadet und die Umwelt munter weiter verpestet wird.** Diese Partikelfilter auch noch mit öffentlichen Geldern zu fördern, ist der Hohn schlechthin. Für die Autoindustrie soll Diesel der schnelle Retter aus der Absatzkrise sein. Deshalb wird er von den Verkäufern als "umweltfreundlich" propagiert. Doch man riecht jeden Tag, dass das eine Lüge sein muss...

Und was tun jetzt mit den vielen Dieselfahrzeugen mit und ohne Partikelfilter? Mehr in unserem

**Spezial: Dieseluß Partikelfilter Feinstaub**

## **Spruch des Monats:**

**Unsere Mutter Erde wird mit alarmierender Geschwindigkeit verschmutzt, und unsere Alten sagen, dass sie stirbt. Die Art, wie sich das Wetter auf der ganzen Welt verhält ... es ist eine Reinigung erforderlich.**

**Raymond Sensmeier (Anführer der Tlingit im US-Bundesstaat Alaska)**

## **Monsanto: "Mit Gift und Genen" und der Macht des Patents**

Monsanto will Saatgut kontrollieren und mehr Chemikalien verkaufen - überall. Und sie will durch ihre Patente alle von sich abhängig machen.

Am 11. März strahlte Arte den Dokumentarfilm "Monsanto - mit Gift und Genen" von Marie-Monique Robin aus. Sie thematisiert darin so ziemlich alle Skandale des weltgrößten Gentechnik-Konzerns, der 1901 als Chemieunternehmen in den USA gegründet wurde und heute in 50 Ländern 18.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Film beginnt mit dem 1974 von Monsanto auf den Markt gebrachten Unkrautvernichtungsmittel "Roundup" und der von Monsanto patentierten "Roundup-Ready-Sojabohne", die mit einem Enzym genetisch versetzt wurde, so dass sie resistent gegen das Totalherbizid wurde. Entgegen der Werbung von Monsanto ist "Roundup" nicht "biologisch abbaubar", sondern hochgiftig und krebsfördernd.

"Mit Gift und Genen" **kontrolliert der US-Konzern Monsanto den Markt der Biotechnologie. Und mit Korruption**, wie diese Doku zeigt. Hier gibt es eine achtminütige Zusammenfassung des Films mit den wichtigsten Schlüsselszenen in guter Bildqualität:

<http://www.youtube.com/?v=7qyThpKbQII>



## Erdbeeren im März

Da kauft man guten Gewissens Bio-Erdbeeren, um zu Haus festzustellen, dass diese Früchtchen eine halbe Weltreise hinter sich haben und daher vermutlich mehr CO2 produziert haben als es der Geschmack rechtfertigen kann.

Also: **Bio ist nicht zwangsläufig ökologisch, sowie Öko nicht unbedingt biologisch sein muss.**

Wer schon im März Erdbeeren kaufen will, zahlt nicht nur kräftig drauf, sondern muss auch mit einer hohen Belastung durch Pestizide rechnen. Darauf hat die Umweltschutzorganisation Greenpeace hingewiesen. **93% der Früh-Erdbeeren aus den sieben größten deutschen Supermarktketten enthalten Rückstände giftiger Pestizide**, so der Verband.

Dies sei der höchste Prozentsatz, den das Greenpeace-Einkaufsnetz seit dem Start der Greenpeace-Tests 2003 gefunden hat. Am schlimmsten war die Belastung in Erdbeeren von Aldi, Edeka, Lidl, Metro (dazu gehören Real und Kaufhof), Rewe (mit Penny und Karstadt), Spar und Tengelmann/Plus.

Discountfan-Tipp: Erdbeeren sind Saisonware. **Ein Kauf im März ist nicht nur teuer, sondern auch gesundheitlich bedenklich.** Der Verbraucher sollte sich auch fragen, warum er einerseits über immer früher erscheinende Weihnachtsartikel im Einzelhandel jammert, auf der anderen Seite aber schon vor Ostern Erdbeeren im Regal sehen will. Mehr bei <http://www.discountfan.de/artikel/200503/596.php>

## Konsumkultur ist designt worden

Woher kommt unser Zeug und wohin geht es wieder?

Die Amerikanerin Annie Leonard hat darüber einen Film gedreht. Darin sagt der Verkaufsstrategie Victor Labowe: "Unsere enorm produktive Wirtschaft ... **fordert von uns, dass wir Konsumkultur als unseren Lebensstil definieren, dass wir den Kauf und den Gebrauch von Waren in Rituale umwandeln, dass wir sogar unsere spirituellen Bedürfnisse, unseren Selbstwert durch Konsumkultur abdecken ... wir brauchen es, dass Waren in einem immer schnelleren Durchsatz verbaucht, verbrannt, ersetzt und weggeworfen werden.**"

Den Film gibt es bei

<http://www.storyofstuff.com>

## Giftwarnung durch Plastikabfälle im Meer

Der Plastikabfall in den Weltmeeren birgt eine große Gefahr für die **Vergiftung der gesamten Nahrungskette**. Zu diesem Schluss kommen internationale Meeresforscher. Nicht nur große, sondern auch Milliarden von Kleinstteilchen enthalten zum Teil hohe Konzentrationen gefährlicher Gifte wie etwa DDT. Bisher lag der Fokus nur auf größeren Plastikabfällen, die eine unmittelbare Gefahr für Seevögel oder Schildkröten darstellten. Nun warnen die Forscher aber auch vor den mikroskopisch kleinen Teilchen, denn in ihnen liegt die Gefahr einer versteckten Kontamination.

Der Meeresbiologe Richard Thompson von der University of Plymouth hat untersucht, wie Plastik im Wasser zu immer kleineren Teilchen zerfällt und wie kleine marine Organismen wie etwa Seepocken auf diese reagieren. Das Ergebnis war selbst für den Experten schockierend, denn die **Kunststoffpartikel akkumulieren Giftstoffe des Meerwassers und sorgen für Konzentrationen, die tausende Male größer sind als im Wasser**. "Die Gefahr ist dann gegeben, wenn Lebewesen diese Teilchen als Nahrung zu sich nehmen", erklärt der Forscher. Dann werde es erst recht gefährlich, denn dadurch gelangen die Toxine in den Organismus der Tiere. Thompson bringt die Gefahr der Abfälle auf den Punkt: Die Kunststoffteilchen wirken wie Magnete für Toxine im Meer. Mehr bei <http://www.presetext.de/pte.mc?pte=080328021>

**Im Pazifik schwimmt inzwischen ein zusammenhängender Plastikteppich von der Größe Mitteleuropas!**

<http://www.green-ocean.de/?language=deutsch>

**Passt die Schiffe der Donau an – nicht umgekehrt!**

Veraltete Staufstufenpläne und Flussbauprojekte, vorangetrieben von den nationalen Regierungen und finanziell unterstützt durch die Europäische Union, drohen die **Donau in einen ökologisch toten Schifffahrtskanal** zu verwandeln. Mehr als 1.000 Kilometer des größten Stroms Europas sollen hierfür ausgebaggert, reguliert oder gestaut werden. Mehr bei

<http://www.wwf.de/index.php?id=6404>

### Die Umweltschädlichkeit der Filmindustrie

Und noch eine Explosion eines sich überschlagenden Autos. [In der Realität kommt es kaum vor, dass ein Auto explodiert]. Die Filmindustrie ist ein großer Umweltverschmutzer, besonders die in Hollywood.

Als die University of California in ihrer "Environmental Report Card 2006" deutlich aufzeigte, dass die Filmemacher in punkto **Energiekonsum, Müllproduktion, Luftverschmutzung, Umweltzerstörung** an Drehorten und **Treibhausgasemission** in Kalifornien ganz vorne liegen, war der öffentliche Aufschrei unvermeidlich geworden.

Für den Film "The Day after Tomorrow" (2004) wurden etwa 10.000 Tonnen CO<sub>2</sub> veranschlagt, umgerechnet ca. 200.000 US Dollar Umweltschaden. Produzent und Regisseur Roland Emmerich, der seinen Film klimaneutral produziert wissen wollte, investierte diese Summe in Umweltprojekte. Mehr bei

<http://www.ioe.ucla.edu/report-card-06.html>

Problematisch ist nur, dass Umweltschäden nicht mit Geld ausgeglichen werden können.

### Das Ende der Mittelschicht

Parteien drängen sich gerne um die Mitte, Marketingabteilungen haben die Mittelschicht fest im Blick; doch die Mittelschicht Deutschlands beginnt zu verschwinden. 5 Millionen Deutsche sind aus dieser schon nach unten rausgefallen.

In ihrem aktuellen Wochenbericht stellt das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in der Überschrift trocken fest: "Schrumpfende Mittelschicht".

Dazu die Fakten: Die Schicht der Bezieher mittlerer Einkommen ist in Deutschland in den vergangenen Jahren deutlich geschrumpft. Ihr Anteil an der gesamten Bevölkerung **ging von 62% im Jahr 2000 auf 54% 2006 zurück**. Entsprechend gestiegen ist der Bevölkerungsanteil an den Rändern der Einkommensverteilung, wobei in der Mittelschicht die Abwärtsmobilität stärker ausgeprägt war als der Aufstieg in höhere Einkommensklassen. Auch wenn sich der konjunkturelle Aufschwung im Jahr 2007 fortgesetzt hat, dürfte sich an der relativen Einkommenssituation in der Mitte der Gesellschaft nur wenig verändert haben. Parallel zur Entwicklung der objektiven Einkommenslage zeigt sich eine deutliche Veränderung der subjektiven Wahrnehmung der Bevölkerung: Über alle Einkommensschichten hinweg ist festzustellen, dass die „Sorgen um die eigene wirtschaftliche Entwicklung“ zugenommen haben. (Quelle Zitat: Wochenbericht Nr. 10/2008, DIW-Berlin).

14% der Mittelschicht 2002 befand sich bereits 2006 armutsgefährdet, Trend stark steigend. Die Reaktionen auf den Befund sind vielfältig: Attac Deutschland sieht dies als ein klares Resultat des Neoliberalismus, andere wiederum, dass die Steuerlast in Deutschland zu hoch sei und nun endlich eine Entlastung des Mittelstandes erfolgen solle.

Vom wirtschaftlichen Aufschwung haben die Deutschen nicht viel, können sich immer weniger leisten. Das Nettoeinkommen eines durchschnittlichen Haushalts ist in den vergangenen drei Jahren stetig gesunken. Dabei **besitzen jetzt schon 10% der Bevölkerung rund 60% des Gesamtvermögens**.

Eine adäquate Umverteilung scheint also nicht stattzufinden, auch nicht in Aufschwung-Zeiten. So schwindet langsam, aber sicher die Kaufkraft der Mehrheit. Die Zerreibung der Mittelschicht bringt große Gefahren mit sich, denn **nur von der Besitzelite kann keine Volkswirtschaft existieren!**

### Vertrauenskrise-Kapitalismus - der große Ausverkauf

Man muss kein Marxist sein, um zu sehen, dass es um die kapitalistische Verheißung derzeit nicht gut bestellt ist. Der Beinahe-Crash des Finanzsystems gibt all jenen recht, für die die unsichtbare Hand des Marktes nur deshalb unsichtbar ist, weil es sie gar nicht gibt. Nun ist

die Ratlosigkeit groß. Noch gestern wollten die ökonomischen Eliten den Staat zum Hilfskellner im Kasino-Kapitalismus degradieren; heute rufen sie kleinlaut nach seiner helfenden Hand, damit er brav ihre Zeche zahlt. In der Tat, niemand anderes als Josef »Victory« Ackermann, Chef der Deutschen Bank, hat mit seinem spektakulären Eingeständnis das neoliberale Dogma von der Klugheit des Marktes in Trümmer gelegt: »Ich glaube nicht allein an die Selbstheilungskräfte der Märkte.«

Bislang galt das goldene Motto, wachsende Gewinne produzierten eine wachsende Zahl von Arbeitsplätzen und nach der kurzen Nacht der Stagnation folge der strahlende Morgen des Aufschwungs. Nichts anderes haben rot-grüne Agenda-Politiker und ihre Unternehmensberater dem Wahlvolk ins Ohr posaunt. Man müsse nur den Gürtel enger schnallen und Profite wieder wachsen lassen, dann werde man reich belohnt. Tatsächlich wächst heute beides gleichzeitig, sowohl die Rendite wie auch die Unterschicht.

Bislang konnte sich der Kapitalismus damit rechtfertigen, seine psychosozialen Kosten, die Produktion von Angst und Ungewissheit, seien, aufs Ganze gesehen, vernünftig und dem Gemeinwohl zuträglich. Doch inzwischen macht nicht einmal mehr das lang ersehnte Wachstum glücklich, wie die freudlose Freude am Aufschwung beweist.

Wenn die Demokratie durch ihre langen Entscheidungsketten das Wachstum bremst und soziale Spaltung befördert, dann müssen wir über diese Regierungsform neu nachdenken. Mehr bei

<http://www.zeit.de/2008/14/Vertrauenskrise-Kapitalismus>

### Die Party auf Kosten der Zukunft ist vorbei

Das vergötterte Wachstum zieht die Menschheit ökologisch in den Abgrund und reißt neue soziale Gräben auf. Erderwärmung, Rohstoffknappheit oder Energiekrise - eine Verlängerung des bisherigen Naturverbrauchs mündet in einer Klimakatastrophe, in der Ressourcenkriege Realität werden. Die Zeit billiger Energie und Rohstoffe ist vorbei, es drohen verschärfte Verteilungskonflikte und neuer Beschäftigungsabbau. In vielen Gesellschaften werden sich die sozialen Gräben vertiefen.

Nachdem Klimaschutz 2007 Thema des Jahres war, droht er mit der heraufziehenden Rezession wieder nach hinten geschoben gereicht zu werden. Dabei ist **gerade die ökologische Modernisierung der Schlüssel für eine gute Zukunft**. Nicht weniger als eine grundlegende Neuorientierung ist notwendig, denn die Ökonomie wird auf die gleiche Weise erschüttert wie die Umwelt zerstört: durch Auszehrung. Mit der Globalisierung ist die Ökonomie gieriger, härter und anonymer geworden. Unter dem Kommando der Kapitalmärkte ist unsere Zeit eine Zeit der gnadenlosen Beschleunigung.

**Das 21. Jahrhundert wird entweder ein Jahrhundert der Verteilungskonflikte und Gewalt oder es wird ein Jahrhundert der Nachhaltigkeit.**

Nur eine nachhaltige Entwicklung kann zu einer drastischen Reduktion des Ressourcenverbrauchs und mehr Beschäftigung führen. Die Ökonomie muss sich daran messen lassen, ob sie ökologische und soziale Ziele verwirklicht. Mehr bei

[http://www.wir-klimaretter.de/?option=com\\_content&task=view&id=705](http://www.wir-klimaretter.de/?option=com_content&task=view&id=705)

### Biokraftstoff: Sprit vom Acker in der Krise

Bei den Biosprit-Herstellern herrscht Katzenjammer: Viele Werke stehen nach Angaben des Verbands der Deutschen Biokraftstoffindustrie (VDB) vor dem Aus. Wegen des gestiegenen Getreidepreises und der hohen Energiekosten lohnt sich die Produktion nicht mehr.

Noch nicht lange ist es her, da galt der Sprit vom Acker als Alternative mit Zukunft. Dank staatlicher Subventionen und hoher Rohölpreise boomte die Branche - vor allem in Ostdeutschland.

Heute verkaufen Bauern an den, der am meisten zahlt - und das ist im Zweifel die Lebensmittelindustrie.

Währenddessen wächst im Golf von Mexiko die Todeszone durch Biospritproduktion.

Während Österreich noch ausbaut, verstärkt sich in Deutschland der Druck, die Bioethanolbeisetzung auf EU-Ebene zu kippen. Mehr bei

[http://www.focus.de/finanzen/news/biokraftstoff\\_aid\\_266652.html](http://www.focus.de/finanzen/news/biokraftstoff_aid_266652.html)

<http://www.focus.de/wissen/wissenschaft/natur/umweltzerstoerung.html>

<http://www.stern.de/wissenschaft/natur/613705.html>

<http://www.nd-online.de/artikel/126345.html>

<http://www.telepolis.de/blogs/2/105034>

<http://www.iz3w.org/iz3w/Ausgaben/305/305.html>

## Klimawandel

**>>> Die Gefahrenstudie des US-Verteidigungsministeriums stuft die Gefahren, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden, als größere Bedrohung ein, als etwa die internationale Terrorismusgefahr. Befürchtet werden Unwetter mit Überschwemmungen, massive Hungersnöte und militärische Konflikte beispielsweise durch zunehmende Wasserknappheit.**

**"The danger zone is not something in the future. We're in it now."**

Myles Allen, *University of Oxford*

Das Polareis schmilzt deutlich schneller. **Britische Forscher beklagen 13.000 Quadratkilometer Verlust in 50 Jahren.**

Wissenschaftler erwarten drastische gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels für Deutschland.

Gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen des Klimawandels stellen Deutschland in den nächsten Jahrzehnten vor große Herausforderungen, so das Ergebnis einer Tagung des *GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit* zusammen mit der *Münchener Rückversicherungsgesellschaft*.

**Wetterkatastrophen nehmen seit einigen Jahrzehnten drastisch an Zahl und Ausmaß zu. In Deutschland müssen wir in Zukunft immer häufiger mit extremeren Winterstürmen und Unwettern, Überschwemmungen und Sturzfluten, Hitzewellen und Dürren rechnen.** Dazu tragen zunehmend auch Veränderungen bei den atmosphärischen Extremwerten als Folge der globalen Erwärmung bei. Der Klimawandel wird allein in Deutschland Schäden in Milliardenhöhe verursachen.

Die Landflächen der nördlichen Erdhälfte werden sich mit zunehmender geographischer Breite stärker erwärmen. Die Jahresniederschlagsmenge hoher nördlicher Breiten wird zumeist zunehmen, die Niederschläge in höheren mittleren Breiten im Winterhalbjahr ebenfalls. Die Regenmengen werden auch pro Ereignis zunehmen, es wird neue Extreme geben. "Auch ein abrupter Klimawandel kann für das 21. Jahrhundert nicht ausgeschlossen werden" warnte Hartmut Graßl, Direktor am Max Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und forderte eindringlich Maßnahmen zur Anpassung auch in Deutschland. Die gesundheitlichen Risiken der bevorstehenden Klimawandels für Deutschland liegen vor allem in der zu erwartenden Zunahme der Hitzeperioden.

In Sachen Erderwärmung und Meeresspiegel-Anstieg "bewegen uns an der Oberkante dessen, was wir vorhergesehen hatten", sagt Mojib Latif vom Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften. Mehr bei

<http://www.umweltdialog.de/vtest.asp?id=1820>

### ***The day after now!***

**>>> Ein riesiger Eisberg, siebenmal größer als Liechtenstein, schmilzt im Südatlantik vor sich hin. In der Antarktis gibt es bereits schmelzende Eisfelder, an deren Rändern das Abbrechen von Gletscherstücken der Größe von Mehrfamilienhäusern zu beobachten ist!**

### **Antarktis-Eis schmilzt ungewöhnlich schnell**

In der Antarktis ist erneut ein gigantischer Schelfeisblock abgebrochen. **Keine Region der Welt hat sich so stark erwärmt wie die Antarktis**, berichtet Greenpeace. Nach Informationen von Wissenschaftlern des US-Eis- und Schneedatenzentrums (NSIDC) in Boulder brach ein **41 mal 2,5 Kilometer großer Eisberg** von der Südwestseite des Wilkins-Schelfeises ab. Nur ein dünner Streifen intakten Eises verhinderte, dass es zu weiteren Abbrüchen an dem insgesamt mehr als 13.000 Quadratkilometer großen Eispanzer komme.

Die rapide Gletscherschmelze in der westlichen Antarktis beunruhigt Wissenschaftler. Ob der Mensch verantwortlich ist, war bisher unklar - jetzt legen Forscher erstmals Daten über das Schrumpfen des Eispanzers in den vergangenen Jahrtausenden vor. Sie untermauern schlimmste Befürchtungen.

Die großen Schelfeis-Platten der Westantarktis, die vor dem auf dem Festland ruhenden Eisschild im Wasser liegen, zerbröseln zusehends - und die dahinter liegenden gewaltigen Gletscher rutschen immer schneller Richtung Meer. **Sollte die Eisschmelze weiter bestehen oder sich gar beschleunigen, könnte der Anstieg der Meeresspiegel nach Ansicht von Wissenschaftlern katastrophale Ausmaße annehmen.**



Die Studie von Johnson und ihren Kollegen sei eine "sehr solide Bestätigung" für die Annahme, dass die derzeitigen Veränderungen nicht auf einen Langzeit-Gletscherschwund, sondern **auf aktuelle Einflüsse zurückzuführen** sind. Sie stehen in klarem Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Auch die **Alpengletscher sind erneut stark geschrumpft. Sie schmelzen doppelt so schnell wie früher!** Forscher haben in der Schweiz 91 der Eisriesen minutiös vermessen - und bei fast allen einen deutlichen Rückgang verzeichnet. Der Grund war der Winter 2006/2007 mit seinen rekordverdächtig hohen Temperaturen.

Experten auf dem ExtremWetterKongress gehen davon aus, dass die **Arktis ab 2050 im Sommer eisfrei** sein wird. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,539372,00.html>

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,541817,00.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27610/1.html>

**Foto:** [http://www.antarctica.ac.uk/376/wilkins\\_ice\\_shelf\\_from\\_bas\\_twin\\_otter\\_2.jpg](http://www.antarctica.ac.uk/376/wilkins_ice_shelf_from_bas_twin_otter_2.jpg)

**Wer CO2 sät, wird Sturm ernten.**

### **Klimafolgen und Anpassung: Folgen für Verkehr und Infrastruktur**

Der Klimawandel könnte schwerwiegende Folgen für die Bereiche Infrastruktur und Verkehr haben, warnen US-Wissenschaftler in einem Report des National Research Council. Am schwersten würden in Zukunft **küstennahe Gebiete** betroffen sein. Überflutungen von Straßen, Zuggleisen oder Flugzeug-Landebahnen durch den steigenden Meeresspiegel könnten bald zur Regel werden. Doch auch in Deutschland wird die globale Erwärmung drastische Folgen für den Verkehr haben, so das Ergebnis einer Untersuchung des Kompetenzzentrum für Klimafolgen und Anpassung KomPass aus dem Jahr 2006. Mehr bei [http://www.anpassung.net/cln\\_047/sid\\_B83D8341A4B426A348](http://www.anpassung.net/cln_047/sid_B83D8341A4B426A348)

### **Die gesundheitlichen Folgen der Klimaerwärmung**

Hungerkatastrophen in Afrika und Südostasien, Tropenkrankheiten in Europa und weltweit mehr HIV-Kranke - Experten prophezeien schwerwiegende gesundheitliche Folgen aufgrund der globalen Erwärmung. Wie sich diese auswirken, wenn die Durchschnittstemperaturen nur um ein paar Grad ansteigen, haben nun Forschergruppen anhand mathematischer Modelle berechnet.

So werden sich bis zum Jahr 2030 zwei "Hunger-Hotspots" bilden: in Südafrika und in Südasien. Durch einen prognostizierten Temperaturanstieg um durchschnittlich nur ein Grad werden die Niederschlagsmengen in diesen Regionen stark abnehmen. Dadurch werden die **Ernteerträge immer weniger** werden.

Doch auch Industriestaaten werden nicht verschont werden: Den westlichen Staaten der USA etwa droht in den nächsten Jahrzehnten eine extreme Wasserknappheit.

**Wasserknappheit wird nach ihren Analysen auch anderen Regionen bevorstehen, etwa dem Mittelmeerraum.**

Heißere Sommer könnten sogar dazu führen, dass es zu autochthoner **Malaria in Europa** und den USA kommt. Ebenso **West-Nil-Fieber** oder **Chikungunya**. Deren Überträger, die Tigermücke, ist inzwischen im südlichen Europa heimisch.

Meteorologen erwarten in Spanien bis März die trockensten sechs Monate seit Beginn der Datenerhebung vor 60 Jahren. Am Thema Klimawandel und den Auswirkungen kommt inzwischen niemand mehr vorbei. Mehr bei

<http://www.aerztezeitung.de/suchen/?sid=483283>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27406/1.html>

### **Demokratie oder Öl-Wirtschaft. Ölwirtschaft**

**Öl-Wirtschaft ist das Gegenteil von Demokratie.** Die Öl-Wirtschaft unserer Zeit besteht aus Kartellen und ist stark verflochten mit anderen Schlüsselindustrien, wie z.B. der Autoindustrie, in der sie seit hundert Jahren investiert ist und dort stärksten Einfluss ausübt. Aufgrund enormer Finanzreserven kann sie auch ständig Druck auf Politiker ausüben, sie gar kaufen, wie momentan besonders gut in den USA zu beobachten ist. Diese Ölwirtschaft schürt Präventivkriege (Afganistan, Irak, War on Terror etc.) und beugt die Demokratie. Es ist ihr gelungen, alle Staaten der Erde unter ihr Joch zu bringen, denn es besteht eine globale



Abhängigkeit vom Öl und damit von der Öl-Wirtschaft. Die Öl-Konzerne (Öl-Kartelle) sind also die Hauptverantwortlichen für die Klimakatastrophe. Mehr zum Thema

[Öl-Wirtschaft](#)

**Der unverantwortliche Umgang mit dem Öl schafft jedoch viele ökonomische, politische und ökologische Probleme, die wir uns im 21. Jahrhundert einfach nicht mehr leisten können.** Dazu gehören sowohl die ständig auftretenden Ölkatastrophen, als auch die Irak-Annektion, die bereits vor dem 11. September 2001 beschlossene Sache war sowie auch immer noch steigende CO2 Emissionen.

Denn im Jahr 2000 verbrauchten die USA 15% mehr Öl gegenüber 1990 und sie verbrauchen jedes Jahr 1,5% mehr! Und 40% davon verbrauchen die Autos. In den USA kann man von seinem 2,5 Tonnen schweren "Sports Utility Vehicle" je nach Bundesstaat zwischen \$40.000 bis \$100.000 steuerlich absetzen.

**>>> Die USA verbrauchen ein Viertel des gesamten Öls. Würde der heutige durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der amerikanischen Pkws auf den Durchschnittsverbrauch der deutschen Pkws reduziert werden, so könnte der derzeitige jährliche Erdölverbrauch von Afrika, China und Indien eingespart werden!!!**

<http://www.nlpb.de/04-pub/EXPO-PDF/energie.pdf>

**Rekordhoch: Der Ölpreis hat sich in den letzten 24 Monaten verdoppelt und wird weiter steigen. Wirtschaftsexperten gehen langfristig von einem Ölpreis von bis zu 250 Euro aus. Dieser könnte zum Sargnagel für die Weltwirtschaft werden. Teures Öl lässt auch die Lebensmittelpreise steigen.**

Aber steigende Preise waren schon immer die kraftvollste Ursache für eine nachhaltige Verhaltensänderung. Der steigende Ölpreis hat schon dazu geführt, dass endlich - und nun auch in USA - über Energiesparen nicht nur in Talkshows geredet, sondern tagtäglich entsprechend gehandelt wird.

### **Diesel-Rußpartikel sind 2. Hauptursache für Klimaerwärmung**

Rußpartikel, die durch das Verbrennen von Biomasse wie Holz oder Dung, oder durch **Dieselabgase, Verbrennen von Kohle oder von Biosprit** entstehen, tragen wesentlich mehr zur Klimaerwärmung bei, als man bislang angenommen hat.

Bis in die 50er Jahre waren Nordamerika und Europa die Hauptproduzenten von Ruß, jetzt seien dies Entwicklungsländer und Ostasien. Bis zu 35% der Rußpartikelemissionen stammen alleine von Indien und China. Allerdings ist der Pro-Kopf-Ausstoß in den USA und in manchen europäischen Ländern weiterhin mit dem in Asien vergleichbar.

Rußpartikel absorbieren nicht nur unmittelbar Sonnenenergie und dimmen mit ebenso erheblichen Folgen für Niederschläge und Verdunstung das Sonnenlicht, die Aerosole treiben auch über weite Entfernungen, vermischen sich mit anderen und können riesige, transkontinentale Wolken mit einer Dicke von drei bis fünf Kilometern bilden. Die auf Gletscher und Eis niedergehenden Partikel tragen überdies zu einer **stärkeren Schmelze** bei. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/blogs/2/105446>

### **Nato soll Pipelines und Energieressourcen sichern**

Europa, so Militärs, müsse mehr und vor allem effizienter aufrüsten, um die neuen Gefahren bekämpfen und seine Interessen weltweit sichern zu können.

Vor dem Gipfeltreffen der Allianz in Bukarest fordert ein Strategiepapier eine radikale Umorientierung - und **atomare Erstschläge!!**

**"Den westlichen Alliierten steht eine lange, andauernde und präventiv zu führende Verteidigung ihrer Gesellschaften und ihrer Lebensart ("way of life") bevor. Durch diesem Umstand müssen sie Risiken auf Distanz halten, während sie ihre Heimatländer beschützen."**

(Towards a Grand Strategy for an Uncertain World)

Wenige Seiten weiter empfehlen der deutsche General a. D. Naumann und seine Mitautoren die NATO ausdrücklich als militärisches Instrument zur Sicherung der Energieversorgung ihrer 26 Mitgliedsstaaten.

Auch der globale Klimawandel und seine Auswirkungen werden von der Europäischen Union (EU) künftig als sicherheitspolitisches Risiko und als Bedrohung für Europa eingestuft. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/21/21175/1.html>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27573/1.html>

<http://www.woz.ch/artikel/2008/nr11/international/16060.html>

**Mit erneuerbaren Energien würden solche Kriege überflüssig! Statt Krieg um Rohstoffe brauchen wir eine Energiewende.**

### Putin's Russland - Gazprom Gas-Wirtschaft

Die Gas-Wirtschaft unterscheidet sich nicht wesentlich von der Öl-Wirtschaft, wie man in Russland sehen kann.

Dem staatlichen Gasmonopolisten *Gazprom* gehört inzwischen das Land und Putin regiert es wie ein Zar. Die Pressefreiheit wurde abgeschafft, die Medien gleichgeschaltet. Die Opposition hat keinerlei Bedeutung oder wird ausgeschaltet. Wer nicht mit ihm ist oder nicht teilen will, verschwindet schnell in einem sibirischen Arbeitslager.

#### **Mit Putin übernahm letztlich der KGB (heute FSB) die russischen Führung.**

Ex-KGB-Chef Putin setzt dabei auf die Kontrolle aller Lebensbereiche und hat auch die anderen ehemaligen Sowjetstaaten fest im Griff. Und seine neue Waffe ist Energie, mit der er Russland wieder groß machen will. Es verfügt über die größten Gasvorkommen der Erde. Russland ist auch der zweitgrößte Waffenexporteur nach den USA.

Nun kann Putin nicht länger Präsident sein, also wird es sein "Ziehsohn" Dmitri Medwedew, der auch **Aufsichtsrats-Chef von Gazprom** ist. Und der wiederum ernennt dann Putin zu seinem Ministerpräsidenten, so dass dieser noch jahrelang im Kreml bleiben kann. Und dort ist man auch sicher vor Anfeindungen, denn der Kreml schützt auch vor Strafverfolgung und Aufdeckung von Machenschaften...

Putin kann in seiner "gelenkten Demokratie" durch manipulierte Wahlen jederzeit die Verfassung ändern.

Es war nur die Frage: Schafft es Putins Kronprinz Medwedew legal oder müssen die Wahlen gefälscht werden?

Und nach der nächsten Wahl kann Putin dann ja wieder selbst Präsident werden...

Doch wenn Putin oder Gazprom uns den Gashahn zudrehen, haben wir **in Europa eine ernste Versorgungskatastrophe!**

**Solange wir unsere Erneuerbaren Energien nicht wirklich am Start haben, sind wir in vollem Umfange erpressbar.** Mehr bei

[http://daserste.ndr.de/pages/std/t\\_cid-4543504\\_.html](http://daserste.ndr.de/pages/std/t_cid-4543504_.html)

<http://www.perlentaucher.de/artikel/2158.html>

<http://www.tagesspiegel.de/Russland-Putin;art1186,2440812>

[http://www.welt.de/Der\\_maechtigste\\_Gasman\\_und\\_sein\\_wahrer\\_Boss.html](http://www.welt.de/Der_maechtigste_Gasman_und_sein_wahrer_Boss.html)

### Gasprom will Gift in die Ostsee pumpen

Für das Ökosystem des Baltischen Meeres könnte die geplante Ostsee-Pipeline zu einer massiven Belastung werden. Das vom russischen Energiekonzern *Gasprom* geführte Nord-Stream-Konsortium erwägt, die Pipeline vor ihrer geplanten Inbetriebnahme im Jahr 2011 mit **2,3 Milliarden Liter einer Lösung aus giftigem Glutaraldehyd** zu spülen – und die **Chemie-Brühe anschließend in die Ostsee zu pumpen!** Mehr bei

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,537290,00.html>

### Der Billionen-Krieg im Irak als Ursache für die Wirtschaftskrise?

Die Kosten für den geplanten Irak-Krieg seien Peanuts, sagte das Weiße Haus 2002, Nobelpreisträger Stiglitz schätzt jetzt die Kosten alleine für die USA auf 3 bis 5 Billionen Dollar.

Man wird sich noch erinnern können, dass die Bush-Regierung 2002 das Abenteuer Irak-Krieg noch als schnelle erfolgreiche Story verkaufen wollte, deren Kosten vernachlässigbar seien.

Dass die Bush-Regierung schon kurz nach dem 11.9. die Gelegenheit nutzen und Kurs auf den Sturz Husseins nehmen wollte, ist heute ebenso wenig mehr zu bestreiten wie die **Lügendgeschichten, die auch gegen den Rat der eigenen Geheimdienste durchgedrückt wurden, um den Krieg zu rechtfertigen.** Vorher wurde auf der Weltbühne mit williger Beihilfe vieler Regierungen das Schauspiel inszeniert, um einen Anlass zu konstruieren. Harvard-Ökonomin Linda Bilmes und der ehemalige Weltbank-Chef und Nobelpreisträger Joseph Stiglitz kamen nach den rasant galoppierenden Kosten durch den realen Krieg auf eine Schätzung von mindestens 3 Billionen, vielleicht auch 5 Billionen für die Amerikanern allein, sagte Stiglitz, nicht nur die 800 Milliarden, die direkt dafür ausgegeben wurden und vom Weißen Haus genannt werden. Zu den Kosten zählt er etwa auch die **gestiegenen Ölpreise**, die nicht, wie man im Weißen Haus hoffte, durch das sprudelnde irakische Öl und

das Zerschlagen der Opec billiger wurden. Der Irak-Krieg sei, so Stiglitz, "der erste Krieg, der völlig durch Schulden, durch Defizite, finanziert wurde". Gewinner des Krieges seien vor allem die Öl exportierenden Länder, auch Iran und Venezuela, und die privaten Sicherheitsfirmen wie Blackwater und Co. **Stiglitz macht auch für die gegenwärtige Kredit- und Wirtschaftskrise den Krieg im Irak verantwortlich.** Mehr bei <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27412/1.html>

### Wenn der Euro den US-Dollar ablöst

Ob Öl in US-Dollar oder Euro gehandelt wird, ist umweltpolitisch bedeutsam:

1. **Es hängt vom Ölpreis ab - und dieser vom Verhältnis Dollar/Euro -, ob es vorteilhafter ist, fossile Brennstoffe oder umweltfreundliche Alternativen zu nutzen.**
2. Im Gegensatz zur Handels- und Sicherheitspolitik **verweigern die USA eine Führungsrolle in der Umweltpolitik** - und blockieren damit die Umweltsicherheit. Diese gefährliche geopolitische Konstellation könnte sich ändern, wenn der Euro den Dollar als Weltleitwährung ablöst. Mehr bei

[http://www.vdw-ev.de/publikationen/GAIA2\\_06\\_144\\_146\\_Buecher.pdf](http://www.vdw-ev.de/publikationen/GAIA2_06_144_146_Buecher.pdf)

### Der nächste Ölpreisschock kommt bestimmt!

**Das größte Problem ist, dass wir auf den nächsten Ölpreisschock und seine heftigen wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen überhaupt nicht vorbereitet sind.** Uran ist wegen Unentsorgbarkeit als Ersatz ungeeignet und würde nicht mal 40 Jahre reichen. **Sonne und Wind stehen uns mehr als ausreichend zur Verfügung sowie auch das nötige know how.** Doch die derzeitige Wirtschaft und die von ihr gesponsorte Politik haben Angst vor Veränderungen, denn noch verdienen einige sehr gut am Öl. In den Ölkonzernen weiß man momentan aufgrund des erhöhten Ölpreises gar nicht wohin mit den vielen Petro-Dollars...

Die Vernachlässigung der Umwelttechnologien bringt uns das größte nur vorstellbare Desaster; ökonomisch, politisch, sozial und klimatisch!

**Einzigste Lösung: Jetzt im großen Stil in erneuerbare Energien (Wind, Wasser, Sonne, Biomasse) investieren und Ölprodukte gezielt zu verweigern. Nach dem Ölschock ist es zu spät!** Mehr in unserem

[Spezial Ölschock und Ölpreis](#)

## Totale Überwachung

### Zusammenhang zwischen Konsumgütern, Technik und totaler Überwachung

Wir sind es von den Medien gewohnt, täglich mit **personaler Gewalt** in Form von Einzelkriminalität behagelt zu werden. Dadurch wird eine negative Gewalt-Realität erzeugt, die die **strukturelle Gewalt** des Staates - auch in Form von Bespitzelung - rechtfertigen soll. Nun braucht man uns nur noch davon abzulenken, dass diese täglich wächst.

Der Wunsch nach totaler Überwachung ist Ausdruck einer bürgerlichen Gesellschaft, die die Menschen gern kategorisieren, ordnen und kontrollieren möchte. Dieser Wunsch entspringt einer Zwanghaftigkeit zur Ordnung, die sich z.B. auch bei vielen Innenministern beobachten lässt. Es beginnt in der analen Phase und endet im Faschismus. Was anfangs nur geregelte "Sicherheit" schaffen soll, endet in seinen Auswüchsen leicht in einem krypto-faschistischen System mit konsumptivem Schwerpunkt, in dem nur das Geld regiert. Es lässt sich auch gut als "Demokratie" tarnen (obwohl es nur eine Parteien-Demokratie mit schnöden Fraktionszwängen ist, aber keine Basis-Demokratie).

**Faschismus ist nur die extremste Form des Kapitalismus.** Die Erziehung zum konsumptiven Verhalten konzentriert die Menschen hauptsächlich auf den Erwerb von Konsumgütern oder gar deren Anbetung, denn so verlieren sie schnell den Überblick und das Interesse am politischen und gesellschaftlichen Gefüge und deren Unzuträglichkeiten. Nur so ist es zu erklären, dass kaum jemand noch dagegen aufbegehrt; weder gegen sinnbefreiten Konsumzwang, noch gegen (noch) verfassungswidrige Bürgerrechtsbeschnidungen wie Datenschutz oder das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

**Telefon, Internet, Handy, Cam, Navigationssystem etc. sind die Konsum-Köder, die**

## **diese totale Überwachung überhaupt erst möglich machen!**

Technische Barrieren wird es bald nicht mehr geben. Die Gesellschaft ist es, die darüber zu entscheiden hat, wie viel persönliche Überwachung sie künftig zulassen will.

**Interessant ist auch, dass es bei uns gar keinen Terror gibt, sondern nur Terroristen-Jäger und Panikmacher. Wird die Angst vor Terror etwa bewusst geschürt, um uns in den totalen Überwachungsstaat zu treiben? Mit Überwachung lassen sich offensichtlich gute Geschäfte machen...**

Siehe auch

<http://panopti.com.onreact.com/swf/index.htm>

## **Der präventive Überwachungsstaat:**

**"Der Mensch, der bereit ist, seine Freiheit aufzugeben, um Sicherheit zu gewinnen, wird beides verlieren."**

**Benjamin Franklin**

## **Verfassungsrichter warnen vor Big-Brother-Effekt**

Karlsruhe bremst die Innenminister: Das Verfassungsgericht hat zwei Landesgesetze zur massenhaften Autokennzeichenkontrolle gekippt - und damit die Grundrechte der Bürger gestärkt. In klaren Worten warnen Deutschlands oberste Richter vor Dauerobservation und "Einschüchterungseffekten".

Das **Bundesverfassungsgericht hat das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung aller Telefonverbindungen teilweise gestoppt**. Die Karlsruher Richter gaben damit einem von Zehntausenden Bürgern unterstützten Eilantrag zum Teil statt.

Doch Ermittler dürfen auf diese Daten nur zugreifen, um eine schwere Straftat zu verfolgen. Oder um eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit abzuwenden. Die landläufige Auffassung von "schweren Straftaten" ist, dass sich dabei um Mord und Totschlag handele. Ein Irrtum. Zu den schweren Straftaten zählen auch Delikte wie Betrug, Computerbetrug, Bankrott, Bestechlichkeit und Bestechung sowie Steuerhinterziehung. Das erweitert den Kreis der möglichen Betroffenen erheblich.

Andererseits dürfen auch die **Nachrichtendienste** mit den Daten arbeiten.

Das neue Sicherheitspolizeigesetz in Österreich erlaubt es der Polizei, **ohne richterliche Prüfung seit 2008 Handys zu orten**. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27574/1.html>

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,542335,00.html>

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,540719,00.html>

[http://www.glocalist.com/index.php?id=20&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=3099](http://www.glocalist.com/index.php?id=20&tx_ttnews[tt_news]=3099)

## **Britischer Geheimdienst will Pendler überwachen**

17 Millionen Briten pendeln mit Funkchip-Fahrkarten zur Arbeit. In den Zentralrechnern der Verkehrsbetriebe sammeln sich so perfekte Bewegungsprofile an - diese Datenbanken will der Geheimdienst MI5 nun nach Terroristen durchforsten.

Die perfekte Überwachungsinfrastruktur: In der Londoner U-Bahn bezahlen Pendler nur noch 5% ihrer Fahrkarten mit anonymem Bargeld. Alle anderen identifizieren sich unfreiwillig, wenn sie per EC-Karte zahlen oder die beliebten Jahrestickets mit eingebautem Funkchip bei sich tragen. Diese sogenannten Oyster-Karten muss man nicht einmal in einen Automaten stecken - sie können **unbemerkt aus einigen Metern Entfernung ausgelesen werden**. So entstehen in den Rechnern der Verkehrsbetriebe **Bewegungsprofile aller Pendler**. Mehr bei

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,541751,00.html>

## **Online-Überwachung von Mitarbeitern im Trend**

Rund 85% aller britischen Unternehmen überwachen und protokollieren regelmäßig die Onlineaktivitäten ihrer Mitarbeiter. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Untersuchung der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers.

Laut dem vorgelegten Bericht setzen zudem 81% der analysierten britischen Betriebe Firewall-Programme ein, um ihren Angestellten den Zugriff zu bestimmten Webseiten zu blockieren. Den Ergebnissen der aktuellen Untersuchung zufolge unterhalten 68% aller britischen Unternehmen eigene Informationssicherheitsrichtlinien. Dieser Wert hat sich in den vergangenen acht Jahren vervierfacht. Mehr bei

<http://www.prsstext.de/pte.mc?pte=080329002>



## Hat Google das perfekte Spionagetool?

Die Suchmaschinenfirma auf dem Weg zum gläsernen Desktop.

Als Suchmaschinenprimus Google seinen neuen Email-Dienst **GMail** vorstellte, ging ein Aufschrei durch die datenschutzbewegte Öffentlichkeit. US-amerikanische Datenschützer zeigten sich ebenso wie ihre europäischen Kollegen besorgt über die Pläne der Suchmaschinenfirma, die Emails ihrer Postkunden künftig **automatisch mitzulesen, um sie mit inhaltsbezogener Werbung versehen zu können** (bei jeder Mail wird mitgelesen). Bei Googles jüngstem Coup, der **Desktop-Suche**, blieb dieser Aufschrei bisher aus. Dabei sind die Gefahren, die von Googles neuem, gerade einmal 400 kB großen Werkzeug ausgehen, womöglich größer als diejenigen des umstrittenen GMail-Projekts. Denn das neue Suchwerkzeug durchforstet nicht nur Emails, sondern **zeichnet sämtliche Useraktivitäten akribisch auf - und wird sie, einmal abgespeichert, niemals mehr vergessen**. "Total Recall" - "Absolutes Gedächtnis", so lautete bezeichnenderweise Google-intern kurzzeitig der Codename für das ehrgeizige Projekt.

Mit harten wie weitreichenden Worte wurde eine Studie der TU-Graz zu Google präsentiert: **Google müsse zerschlagen werden und stelle eine Gefahr für die Menschheit dar**, so Maurer, Co-Studienautor und Herausgeber der Studie. Sie vermuten auch eine Google-Wikipedia Achse des Informationsmonopols. Ca. 90% der UserInnen in Österreich und Deutschland verwenden fast ausschließlich Google für Suchanfragen. Mehr bei <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/18/18603/1.html>  
[http://www.glocalist.com/index.php?id=20&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=2646](http://www.glocalist.com/index.php?id=20&tx_ttnews[tt_news]=2646)  
<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=080103001>

## Google Deine Gene

Neben dem Pharmakonzern Genentech und anderen Firmen hat nun auch Google in die Entwicklung einer Art Internet-Suchmaschine für persönliche Gendaten investiert. Google soll laut Presseberichten das Kapital der kalifornischen Start-up-Firma 23andMe mit 3,9 Millionen US-Dollar aufgestockt haben. 23andMe hat angekündigt, Ende des Jahres mit einem - bisher noch sehr unklar definierten - Internetangebot auf den Markt zu gehen, mit dem Menschen **auf die genetische Information ihrer 23 Chromosomen zugreifen, sie durchforschen, anderen mitteilen und besser verstehen könnten**. Ziel sei es, "den Menschen tiefere Einblicke in ihre Abstammung, Genealogie und angeborenen Eigenschaften zu ermöglichen und letztlich die Option zu eröffnen, zusammenzuarbeiten, um ein umfassendes Verständnis des menschlichen Genoms voranzubringen". Die bereits bei Google vorhandenen Informationsnutzungsprofile, Verhaltens, Kauf- und Kommunikationsdaten werden durch die genetischen Informationen zu einem Google-Gen-Profil (GGP) ergänzt. **Die "offene Ressource" solle dann auch Firmen zur Verfügung stehen**. Mehr bei

<http://www.gen-ethisches-netzwerk.de/kurz-notiert-mensch-und-medizin>  
<https://www.23andme.com>  
[http://www.zeit.de/2006/11/Vorabdruck\\_Google?page=all](http://www.zeit.de/2006/11/Vorabdruck_Google?page=all)

## Automatischer Scan

Hunderttausendfach scannt die Polizei jeden Tag per Kamera Kfz-Kennzeichen und gleicht die Ergebnisse mit ihren Datenbanken ab.

USA scannen jetzt alle zehn Finger: Ab jetzt müssen Ausländer, die am Washingtoner Flughafen in die USA einreisen, die Abdrücke aller Finger abgeben. Bisher wurden nur die beiden Zeigefinger gescannt.

Und in Japan werden biometrische Daten von Ausländern für 70 Jahre gespeichert.

**"Wir werden aus hysterischer Terroristenfurcht mehr und mehr zu einem Überwachungsstaat, betreiben das Geschäft der Terroristen, indem wir das, was die Terroristen so hassen, nämlich den demokratischen Rechtsstaat, mehr und mehr schwächen, wobei wir es hinnehmen, dass ein Innenminister von Woche zu Woche die Angst antreibt. Ich sehe, wie bestimmte politische Leistungen der Nachkriegszeit, auf die wir eigentlich stolz sein könnten, ins Bröckeln geraten. Wir machen einen Kotau vor dem Terrorismus, indem wir die Grundrechte schmälern. All das ist Abrissarbeit am Gebäude der Demokratie, das wir mit sehr viel Mühe aufgebaut haben."**



## "Stoppt den Überwachungswahn"

Erinnern Sie die Politiker/innen mit einer E-Card an das Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgericht von 1983 und die Grenzen, die es ihnen gesetzt hat: **"Mit dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung wäre eine Gesellschaftsordnung nicht vereinbar, in der Bürger nicht mehr wissen können, wer was wann und bei welcher Gelegenheit über sie weiß."**

>>> Schicken Sie Schäuble, Zypries & Co eine E-Card:

<http://www.campact.de/troja/sn1/signer>

**Mehr vom Überwachungsstaat finden Sie bei**

<http://www.umweltbrief.de/neu/html/Ueberwachung.html>

## Buchtipp:

**Le Monde diplomatique: Atlas der Globalisierung spezial - Klima**

Der Klimaatlas von Le Monde diplomatique trägt in seinem ersten Teil die beunruhigenden Befunde zusammen: Er informiert über den Zustand der Böden, Wälder und Ozeane, erklärt den Einfluss des Klimawandels auf Monsunwinde und El Nino und ermisst den

**ökologischen Fußabdruck von arm und reich.**

Im zweiten Teil werden exemplarische Lösungsansätze vorgestellt: Wir erfahren, **warum erneuerbare Energien in Indien so erfolgreich sind**, welche Alternativen es zum motorisierten Individualverkehr gibt und wie New York durch Naturschutzmaßnahmen seine Trinkwasserqualität bewahrt hat.

96 farbige Seiten, über 150 Karten und Schaubilder, Erscheinungstermin: 29.2.2008, ISBN 978-3-937683-16-4, 10 Euro (zuzüglich Porto bei Auslandsversand) bei

<http://www.monde-diplomatique.de/pm/.atlas3>

## Filmtipp:

**Chris Paine: *Who Killed the Electric Car?***

Die Öl-Lobby ist seit langem in den Autokonzernen investiert; deshalb wollen sie Autos, die Öl verbrauchen, viel Öl.

*Who Killed the Electric Car?* is a 2006 documentary film that explores the birth, limited commercialization, and subsequent death of the battery electric vehicle in the United States, specifically the General Motors EV1 of the 1990s. The film explores the roles of automobile manufacturers, the oil industry, the US government, batteries, hydrogen vehicles, and consumers in limiting the development and adoption of this technology.

The film deals with the history of the electric car, its development and commercialization, mostly focusing on the General Motors EV1, which was made available for lease in Southern California, after the California Air Resources Board passed the ZEV mandate in 1990, as well as the implications of the events depicted for air pollution, environmentalism, Middle East politics, and global warming.

The film details the California Air Resources Board's reversal of the mandate after suits from automobile manufacturers, the oil industry, and the George W. Bush administration. It points out that Bush's chief influences, Dick Cheney, Condoleezza Rice, and Andrew Card, are all former executives and board members of oil and auto companies.

EV1s crushed by General Motors shortly after production.

A large part of the film accounts for GM's efforts to demonstrate to California that there was no demand for their product, and then to take back every EV1 and dispose of them. A few were disabled and given to museums and universities, but almost all were found to have been crushed; GM never responded to the EV drivers' offer to pay the residual lease value (\$1.9 million was offered for the remaining 78 cars in Burbank before they were crushed).

Several activists are shown being arrested in the protest that attempted to block the GM car carriers taking the remaining EV1s off to be crushed. More at

[http://en.wikipedia.org/wiki/Who\\_Killed\\_the\\_Electric\\_Car%3F](http://en.wikipedia.org/wiki/Who_Killed_the_Electric_Car%3F)

Buy the dvd at

<http://www.sonyclassics.com/whokilledtheelectriccar>

**Gleich ansehen bei**

<http://www.youtube.com/watch?v=LHsQgT-gV80>

## **Statistik:**

### **Preisschock auf dem Energiemarkt (Allensbach-Analyse)**

Seit dem Frühsommer 2007 hat sich der Anteil der Bürger, den die Entwicklung der Preise für Strom, Gas und Öl sehr beschäftigt, von **41 auf 57% erhöht**. Es gibt wenig anderes, was zurzeit auch nur annähernd so viel Beunruhigung hervorruft.

Nur 12% machen sich zurzeit große Sorgen, dass die Konjunktur schwächeln könnte, nur 17% beunruhigt die demographische Entwicklung; der Klimawandel stimmt trotz der ständigen Alarmrufe aus der Politik nur 25% der Bevölkerung sehr besorgt, die Höhe der Steuern und Sozialabgaben 35%. Dagegen ist zurzeit die Hälfte der gesamten Bevölkerung durch die Entwicklung der Energiepreise alarmiert, und zwar unabhängig davon, ob es sich um die Preisentwicklung bei Benzin, Öl, Gas oder Strom handelt.

Von den Preisentwicklungen bei Öl und Gas sehen sich insgesamt 67% betroffen, 26% sehr stark betroffen, von den höheren Strompreisen 65%.

57% der Personen aus Haushalten mit überdurchschnittlichen Einkommen fühlen sich durch die Strompreiserhöhungen persönlich stark betroffen, dagegen 72% der unteren Einkommensschichten.

Der Anteil der Bevölkerung, der sich um eine Reduzierung seiner Autofahrten bemüht, ist in den letzten vier Jahren von 24 auf 37% angestiegen.

**Positiv daran ist, dass die erhöhten und noch weiter steigenden Kosten helfen, CO2 einzusparen. Und nur so scheint es zu gehen.**

## **Umwelt-Termine:**

08. bis 10. April 2008 in Bremen: 18. **Fachmesse Wärmetechnik 2008** und **AGFW-Vortragstagung »Fernwärme und KWK - eine starke Verbindung«**

<http://www.waermemesse.de>

24. bis 26. April 2008 in Budapest: **RENEXPO Central and South-East Europe**. Der osteuropäische Markt ist im regenerativen Aufschwung.

<http://www.renexpo-budapest.com>

25. bis 27. April 2008 in Kassel: **DENEX Fachmesse und Kongress**, informiert an Deutschlands zentralstem Messestandort über dezentrale Energiesysteme, Bioenergie und energieeffizientes Bauen und Sanieren.

<http://www.denex.info>

06. bis 07. Mai 2008 im IKBB in Bonn: **4. Sustainability-Congress**. Der Nachhaltigkeits-Gedanke in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, seine Bedeutung und was es an neuen Entwicklungen gibt.

<http://www.sustainability-congress.de>

15. bis 16. Mai 2008 in Braunschweig: **2. EUROSOLAR-Konferenz "Stadtwerke mit Erneuerbaren Energien"**. **Die Zukunft der Stadtwerke liegt in der Hinwendung zu Erneuerbaren Energien.**

[http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com\\_content](http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com_content)

06. bis 10. Juli 2008 in Wien: **Energex 2008**, Energy for Sustainable Development, Technology Options, Markets & Policy Issues, Actors & Stakeholders.

[http://www.energex2008.com/energex2008/registration\\_online.html](http://www.energex2008.com/energex2008/registration_online.html)

10. bis 11. Juni 2008 in Eschborn: Eschborner Fachtage 2008. **Zukunft mit Mehrwert - Sozial und ökologisch wirtschaften.**

## **Umweltfreundliche Grüße**

*Ihr umweltbrief.de-team*

### **PS: Menschen können Gefahr riechen**

Der Geruchssinn des Menschen wird geschärft, wenn er Gefahr ausgesetzt ist bzw. starke Emotionen durchlebt. Man kann auch den Geruch von Gefahren riechen lernen. Lernen heißt auch, mögliche Gefahren möglichst frühzeitig zu erkennen. Wer in Gefahr geraten ist, verbindet damit bestimmte Sinneswahrnehmungen, die gleichzeitig oder im Vorfeld aufgetreten sind, muss aber ebenso lernen, sie von ähnlichen sensorischen Stimuli zu unterscheiden. Mehr bei

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27602/1.html>

<http://www.presetext.de/pte.mc?pte=080328028>

---

[home](#)

***Umweltbrief***  
**[kostenfrei abonnieren](#)**